

Mus. Th.

421



Mus. Ph. H^o

421.

Eisenhuet.

Musicalisches Fundament /

So auß denen berühmten, vnd bewerthesten Authoribus eines Theils zusammen getragen; Andern Theils aber mit Vermeidung aller verdrüsslichen Weitläuffigkeit / vnd schädlichen Auffenthaltung der Discipulen / auß sonderbarem Eifer vnd affection gegen allen der edlen Music Liebhabern aignes Fleiß elaboriert / auch in conformität des iehmahlig, Musicalischen Styli an Tag geben.

Durch

R. D. THOMAM EISENHUET, CAN. REG.
ad S. Georgij Augustæ Professum.

pro tempore

Celsissimi Principis Campidonensis Musices Praefectum.



Ex Ducali Typographia Campidonensi,
Anno M. DC. LXXXII.



BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS.

Dem Hochwürdigem in D D D D
Herrn / Herrn

AMILIANO,
Abbt

des Heil: Röm: Reichs Gotteshaus
vnd Kloster Vrse. Ord. S. Benedicti.

Meinem Gnädigen Prælaten vnd Herren



Hochwürdiger Gnädiger Herr.

Ich erfühne mich / mit einer noch unge-
stimbten Sitar in hohen Ohren zuerklingen: das
ist / vor den Augen Ewer Hochwürdig vnd Gnaden
mit einem Wercklein zuerscheinen / dessen Frucht
allein der Music liebhabende Jugend gewidmet:
Weilen ich nemlich dero höchst bekannten Gütigkeit mich ver-
sichere / selbige werde nicht allein Gegenwärtiges mein vnderfan-
gen gnädiglich auffnehmen; sondern auch gegen allen den ienigen
beschirmen / welche gewohnt seynd alles zu tadlen / auch meiner Fe-
der kaum verschonen werden / Ihr unzweiffentlich vorzuwerffen /
A 2 daß /

EPISTOLA DEDICATORIA.

daß / nach dem sie schon etliche Musicalische Werck geflossen / an-
ichso begünne mit anfangenden Knaben / die auff- vnd absteigen-
de Buchstaben zuzehlen / vnd die Grundseße der Music auß an-
deren zusamen zutragen. Dann / nach dem ich für rathsam
befunden / die Musicalische Fundamenta, so zwar die bewertiste
Authores mit aller Vollkommenheit / iedoch vor einen iungen
Verstand vnd Gedächtnuß entweder zu hoch / oder zu weitläuffig
vorgetragen / in möglichste Kürze / vnd gute Ordnung zubringen;
hab ich nit allein diser Arbeit mich zu vnderfangen / nicht ge-
scheut / sonder auch in die sicherste Schoß Ewer Hochwürdt- vnd
Gnaden zuwerffen: Weilen mir wol bewust / wie begierig Sie
dahin enferen / daß dise edle / vnd des Gottsdienst so anständige
Kunst in deren anvertrauten Gottshaus beständig erblühe / vnd
in die Jugend gepflanzt werde: Vbersende also nochmahlen
dieses geringe Werck / sambt meiner demütigsten Person / in die
Gnädige Hand/erwünschende Deroselben von dem höchsten Gott
eine lieblichste Harmonia zeitlicher vnd ewiger Glückseligkeit.

Ewer Hochwürdt- vnd Gnaden.

Dienst schuldiger vnd besitzner

Thomas Eisenhuet.
Can. Reg. &c.



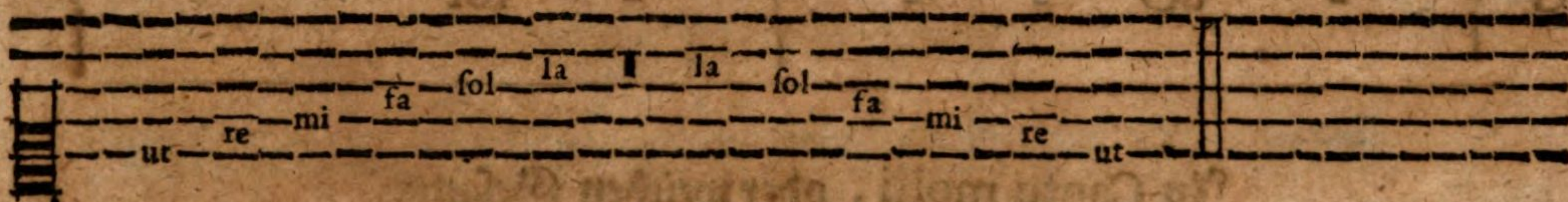
PARS PRIMA

CAPUT I.

De Vocibus & Clavibus.

Die Music hat 6. Voces oder Stimmen/

Als



Deren Claves aber seynd sieben als A b c d e f g vnd in der Music werden selbige also außgesprochen / wie volgt :

A	la	mi	re.
B	fa	b ♭	mi.
C	sol	fa	ut.
D	la	sol	re.
E	la	-	mi.
F	fa	-	ut.
G	sol	re	ut.

Werden also in der Music 6. Voces oder Stimmen / vnd 7. Claves gebraucht / so einem Tyroni nothwendig zuwissen. Von den geminatis oder verdoppten Clavibus wird nachfolgend gemeldet.

Die Erste Frag.

Warumb seynd die 7. Buchstaben oder Claves nothwendig zuwissen?

Antwort.

Damit durch solche ein jeder anfangender wissen oder erkennen möge / wo ut, re, mi, oder fa. zu singen seye.

Die

Die Ander Frag.

Wie müssen solche Claves in der Music gebraucht werden?

Antwort / also:

Im Cantu duro oder harten Gesang

Tabula Cantus duri.

	Ascendendo.				Descendendo.			
A	-	re	-	-	-	la	-	-
B	-	mi	-	-	-	mi	-	-
C	-	ut	-	-	-	fa	-	-
D	-	re	-	-	-	sol	-	-
E	-	mi	-	-	-	la	-	-
F	-	fa	-	-	-	fa	-	-
G	-	ut	-	-	-	sol	-	-

Im Cantu molli, oder weichen Gesang.

Tabula Cantus mollis.

	Ascendendo.				Descendendo.			
A	-	mi	-	-	-	la	-	-
B	-	fa	-	-	-	fa	-	-
C	-	ut	-	-	-	sol	-	-
D	-	re	-	-	-	la	-	-
E	-	mi	-	-	-	mi	-	-
F	-	ut	-	-	-	fa	-	-
G	-	re	-	-	-	sol	-	-

Die Dritte Frag.

Wie muß man wissen / wo ein ieglicher Clavis sein Orth habe?

Antwort.

An den vorgesezten signatis Clavibus, oder vorgezeichneter Music
Schlüssel / welche allzeit mit den drey haupt Clavibus, als F fa ut, C sol fa ut,
G sol re ut, gezeichnet werden / von selbigen an weist man hernach / so wol im
auff

auff: als absteigen / allwo ein jeglicher Clavis sein Orth habe. Die Alten haben zwar fünff gezeichnete Schlüssel gehabt / deren zwey als T ut, vnd dd la sol re, nit mehr in brauch seynd.

Exemplum.

Wie die gezeichnete Claves im Anfang des Gesangs gesetzt werden.



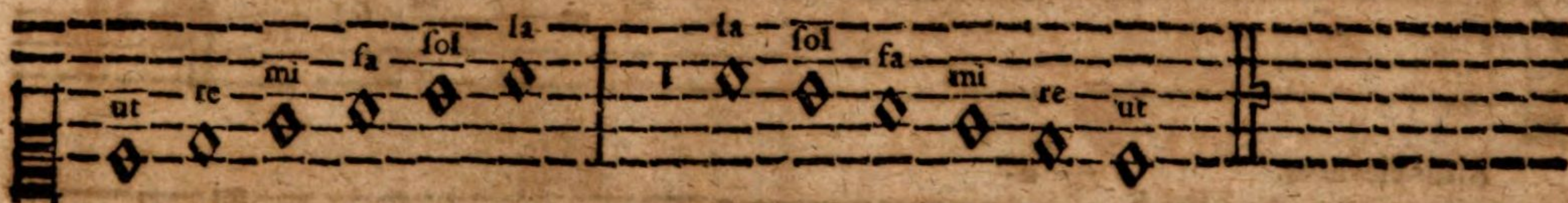
Die Vierterde Frag.

Welche werden die Claves simplices, das ist Einfache genannt?

Antwort.

Dise / welche nit verdoppelt werden.

Exemplum.



Welche werden geminatae oder verdoppelt genannt?

Antwort.

Dise werden also genannt / welche über die 6. Voces mehr hinauff: oder herab steigen / dann sie hernach verdoppelt müssen werden.

Exemplum.



CAPUT II.

De Clavibus & solmisatione.

In Cantu duro.

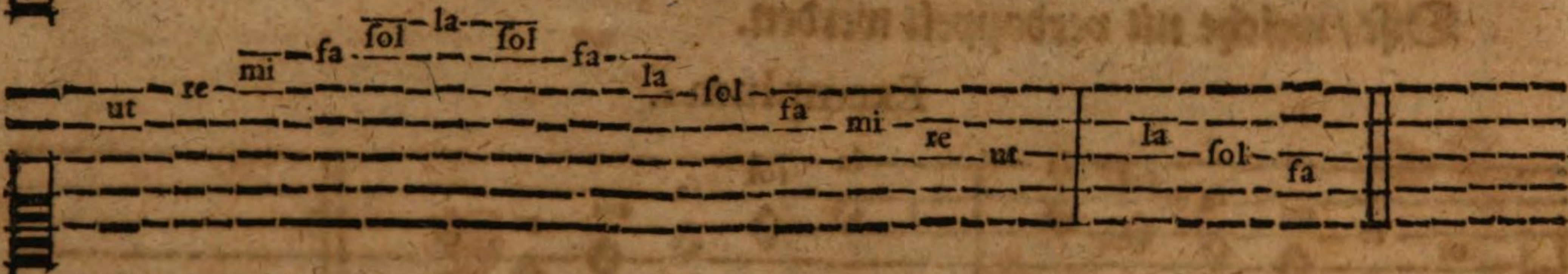
Cantus altissimus.



Cantus altus pro Choro.



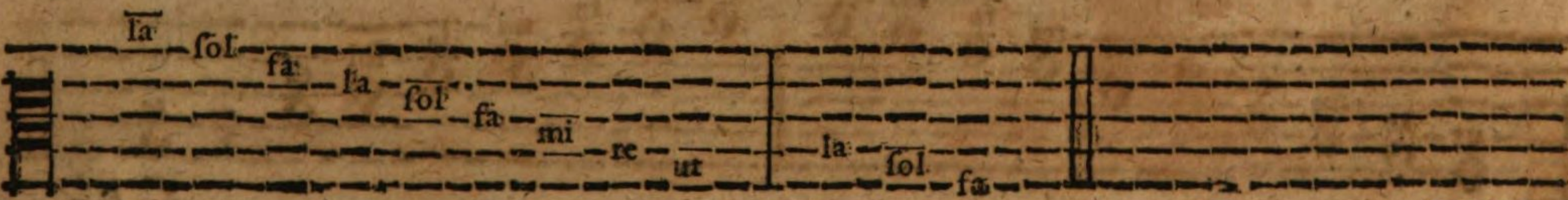
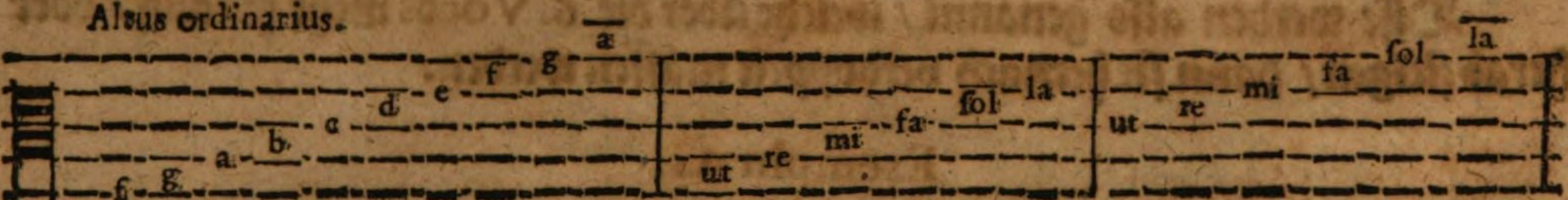
Cantus ordinarius.



Altus elevatus.

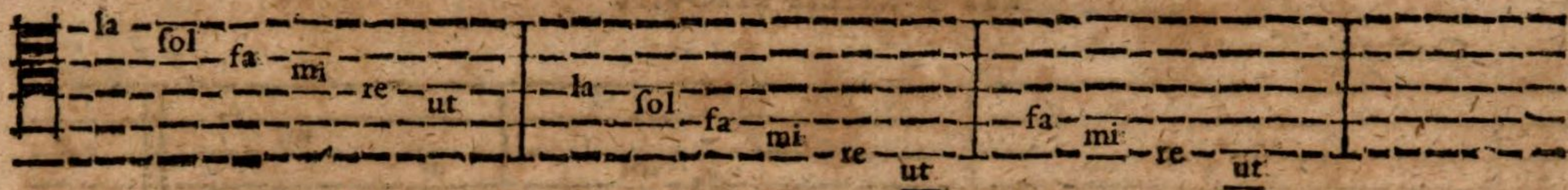


Altus ordinarius.

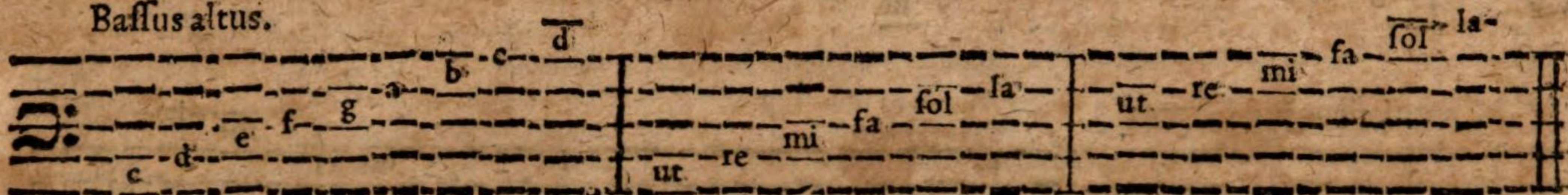


Tenor

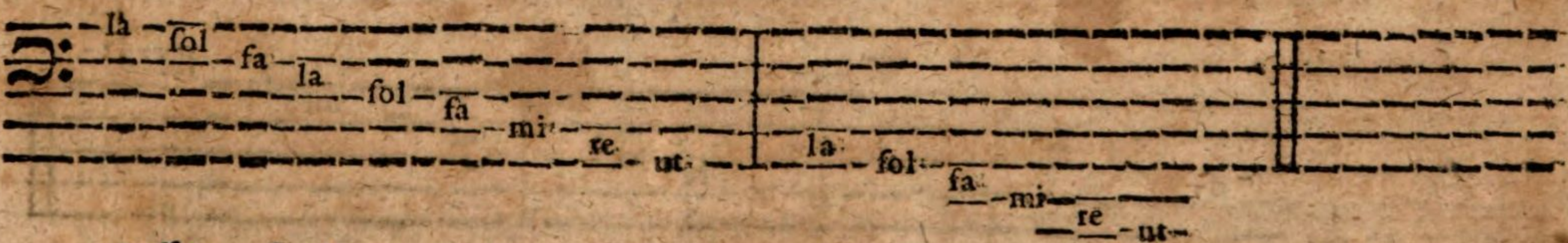
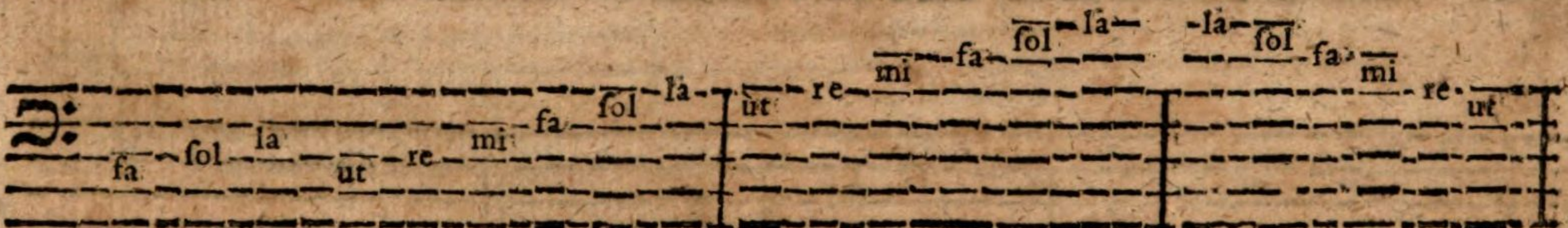
Tenor ordinarius.



Bassus altus.



Bassus ordinarius.



Bassus profundus.

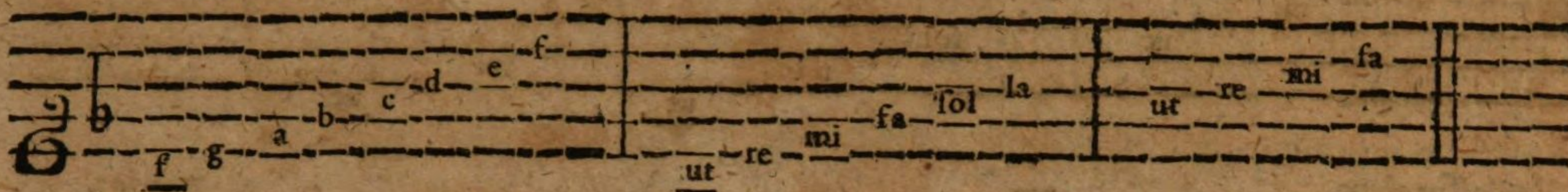




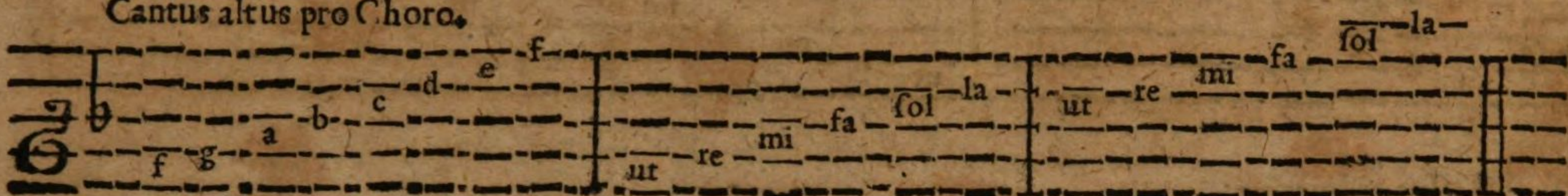
De Clavibus & solmisatione.

In Cantu molli.

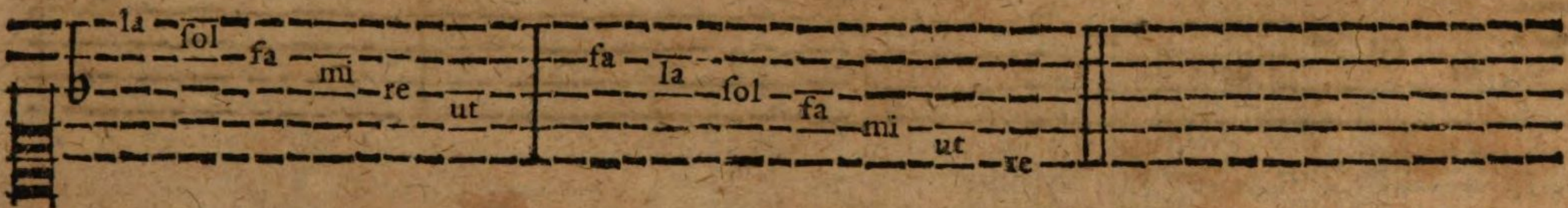
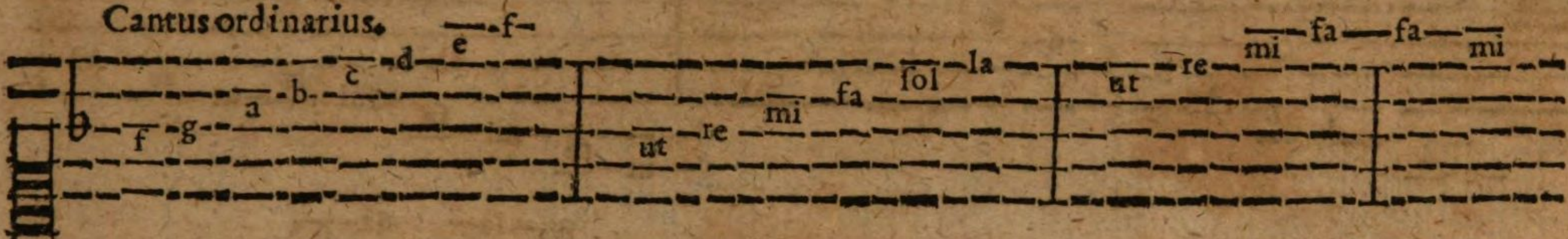
Cantus altissimus.



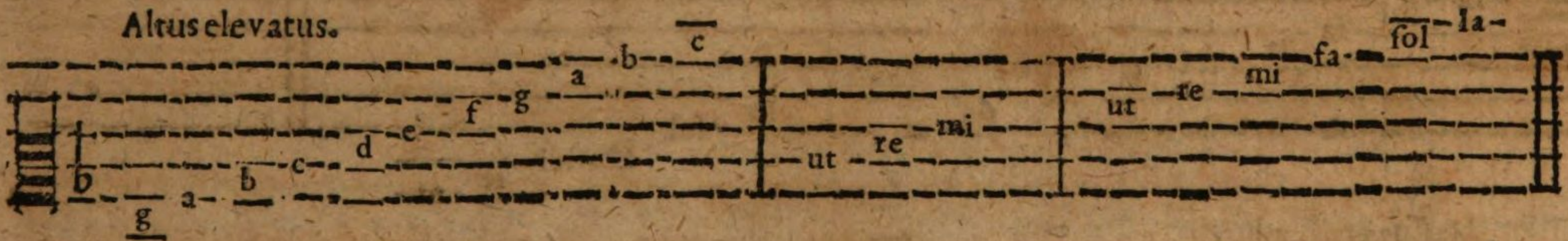
Cantus altus pro Choro.



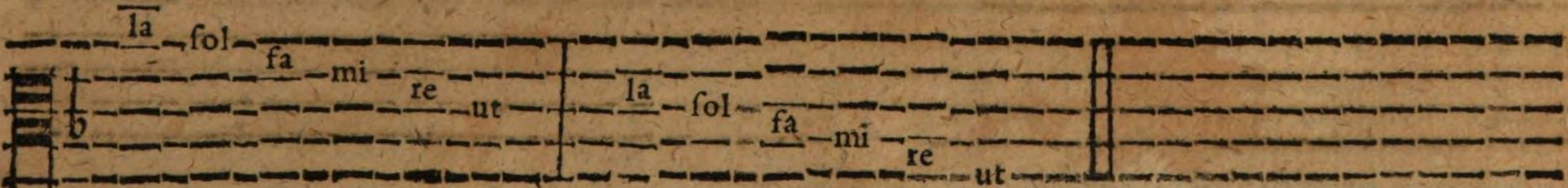
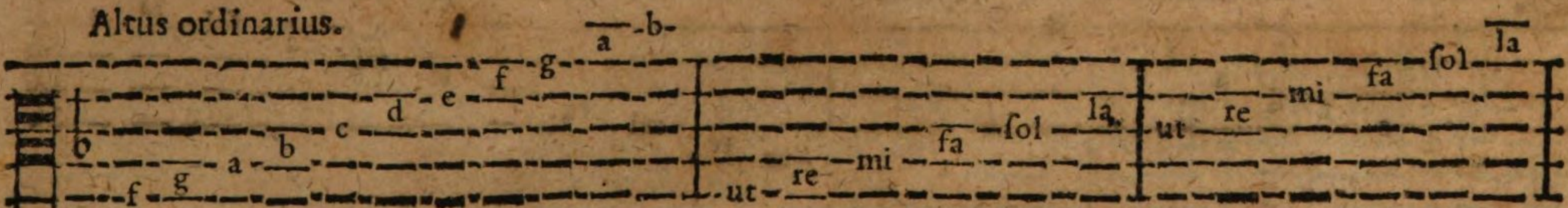
Cantus ordinarius.



Altus elevatus.



Altus ordinarius.



Tenor

CAPUT III.

De Cantu.

Das Gesang ist dreyerley / als nemlich:

Naturalis,	-	-	das Natürliche oder Mittlere.
Durus,	-	-	das Harte.
Mollis,	-	-	das Waiche.

Die Erste Frag.

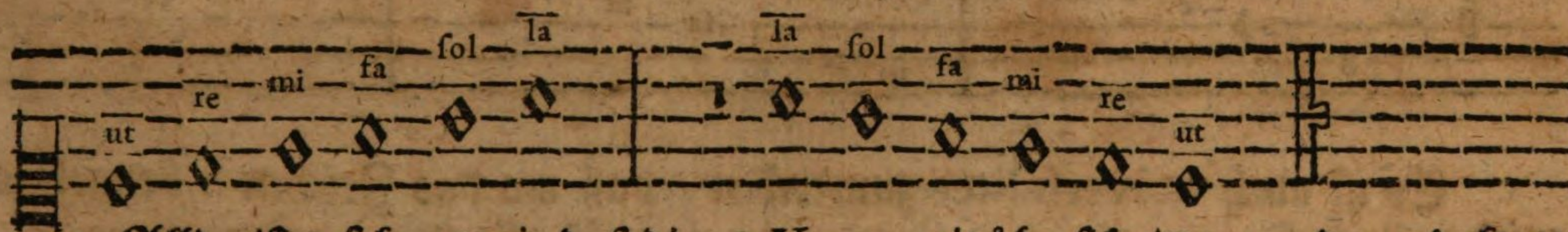
Wie ist das Natürliche Gesang zuerkennen?

Antwort.

Wann das A nit überstigen / vnd das mi oder b nit berührt wird. Entgegen / wann man über das ut oder C nit herabsteigt / wie in nachfolgenden Exempel zusehen.

Exemplum.

Cantus Naturalis.



Allda ist zusehen / wie daß die 6. Voces nit überschritten werden / dahero dann keiner Veränderung vonnöthen / vnd das ist / das Natürliche Gesang.

Die Andere Frag.

Wie kan man das Hart- vnd Waiche Gesang erkennen?

Antwort.

Das Harte Gesang wird am $\sharp$ das Waiche am $\flat$ erkannt / vnd muß also eine mutation gebraucht werden / dann man kan in disen frey hinauff- vnd herabsteigen / wie in nachfolgenden Exempel zuerkennen.

Exem-

Exemplum. Cantus duri.



Cantus mollis.



Es ist zu mercken / daß im Ab- und Aufsteigen die Veränderung auff solche
Weiß geschieht / wie hernach zusehen.

Ascendendo.

Descendendo.

Im Harten Gesang singt man ut, im C und G | singt man la im A und E
Im Weichen Gesang allzeit ut, im C und F | - - la im A und D

Die Veränderung des Harten- und Weichen Gesang ist in den zwey
nachfolgenden Exempeln besser zusehen.

Mutatio in Cantu duro. Exemplum.



Mutatio in Cantu molli. Exemplum.



Letztlich ist zu mercken / daß man von keinem fa in das mi, oder mi ins fa (welches die Componisten tritonum nennen) kan auff- oder absteigen / aber wol vom fa ins fa, vnd vom mi ins mi.

Exemplum.



Diese Regel ist mehr den Compositoribus eigentlich zu wissen.



C A P U T IV.

De Tactu, Notis & Pausis.

De Tactu.

Der Tact hat zwey Theil / Thesin, das ist Niederstreich / vnd Arsin dem Aufstreich. Dabey ist zu mercken / daß außershalb des Tripels (wann diese

Signa oder Zeichen $\overline{\text{C}}$ $\overline{\text{C}}$ zugesetzt seynd) dem Aufstreich sovill Noten / als dem Niederstreich zugeeignet werden.

Exemplum.



Niederstreich Aufstreich.

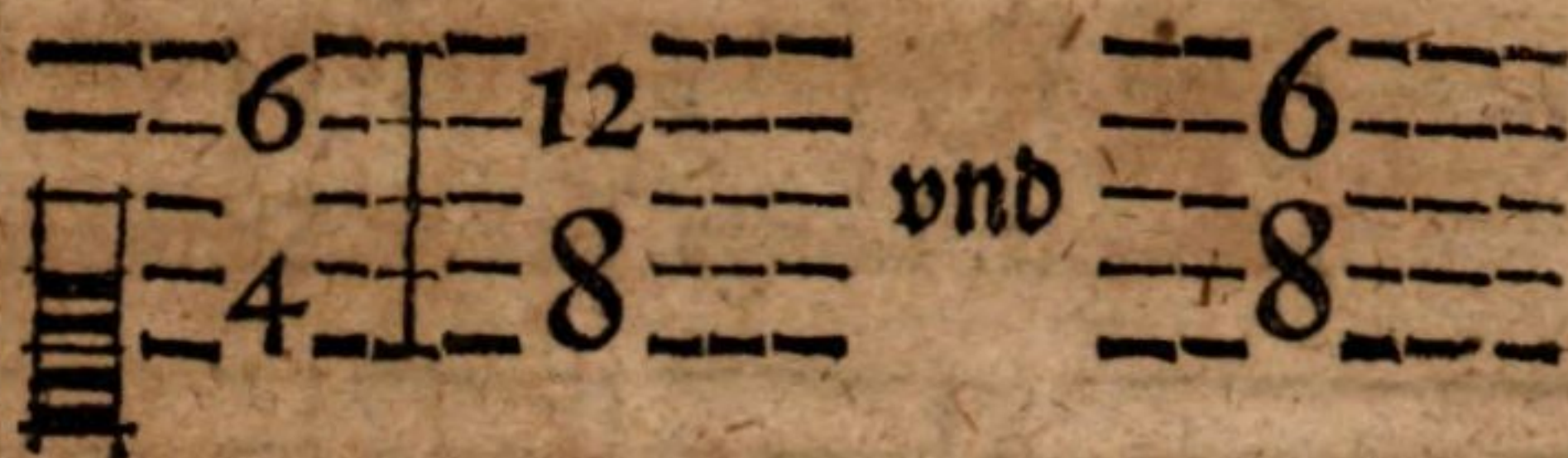
In den Triplen aber hat Thesis oder Niederstreich zwey Theil / Arsis oder Aufstreich einen Theil / wie im Exempel zu sehen.

Exemplum.



Aufstreich. Niederstreich.

Alleinig wird der Sesqui altera mit nachfolgenden Zeichen gezeichnet / außgenommen / dero Nider = vnd Auffstreich gleicher proportion seynd.



Exemplum.



Hiemit seye es genue von dem Tact, in denen Exemplen des anderen Thails werden obgesetzte Tripul mit Exempel außgefuehrt zu finden seyn.

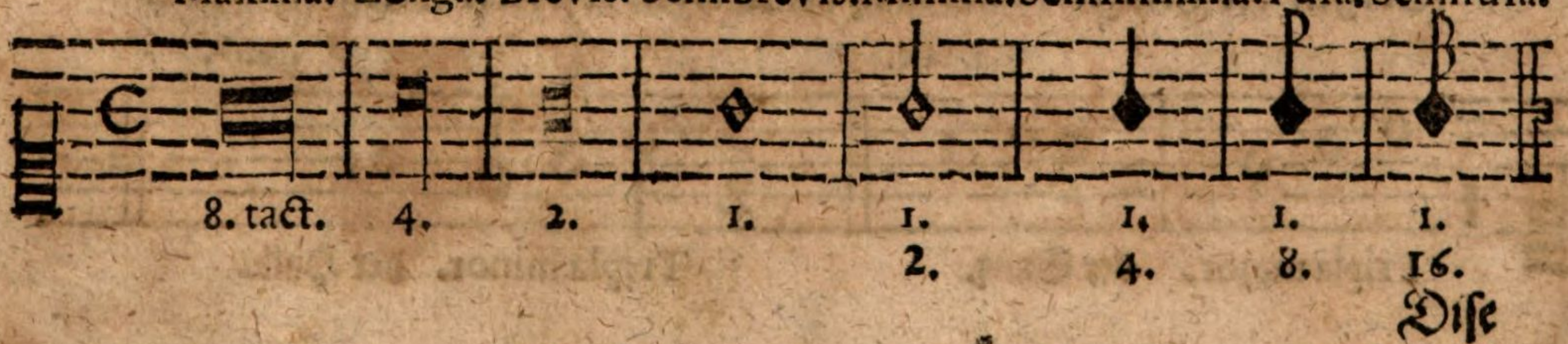


Von denen Noten vnd Pausen.

Wie vilerley seynd Species der einfachen Noten?

Antwort / Achte.

Maxima. Longa. Brevis. Semibrevis. Minima. Semiminima. Fusa. Semifusa.



Dise Pausen gelten sovill als die obgesetzten Noten.

Maxima. Longa. Brevis. Semibrevis. Minima. Semiminima. Fusa. Semifusa.



Die Pausen seynd ein Zeichen des Stillschweigens / daher muß ein Tyro oder Lehrjung fleissige Obacht auff solche haben / sonst würde er ein confusion vnd Verwührung in den Gesang verursachen.

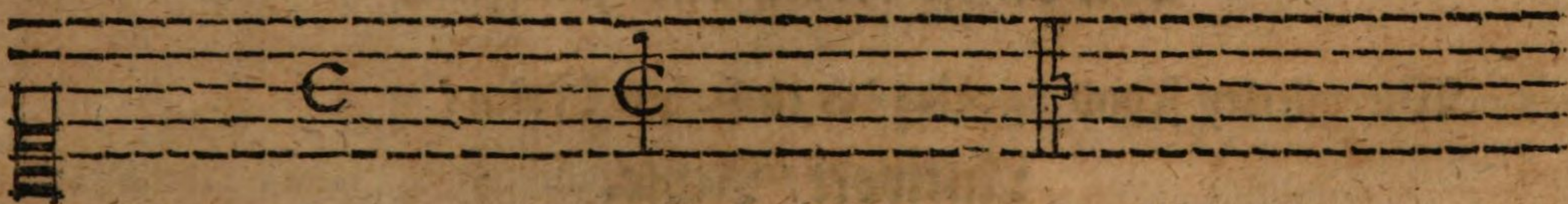


C A P U T V.

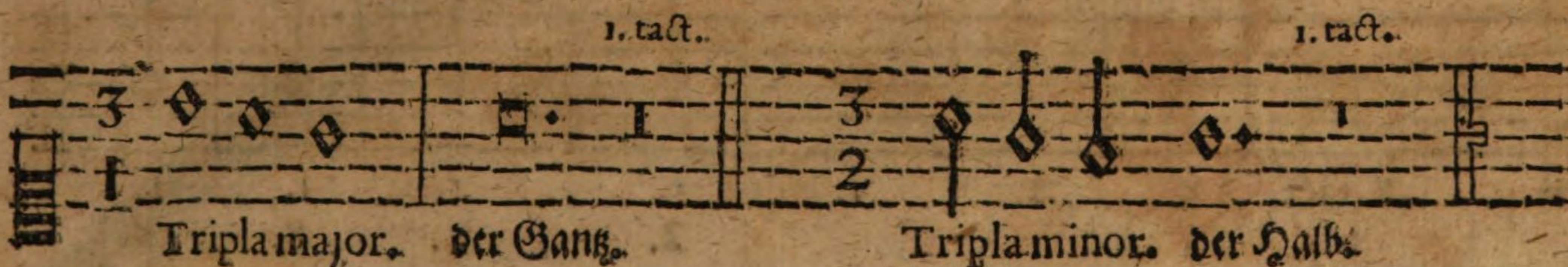
De Signis & Triplis.

Von denen Zeichen durch welche ein Gesang ausser den Triplen kan erkannt werden.

Ausser den Triplen wird der Anfang des Gesangs mit nachfolgendem Zeichen gezeichnet.



Folgen die Zeichen / dardurch die Triplis köndten erkannt werden.



1. tact. 1. tact.

Hemiola major. Hemiola minor.

Sesqui altera. 12. wo sonst 8. auff den Tact gehen.

Es gibt jetziger Zeit noch andere Tripul / welche ihren Ursprung von obigen hernehmen / gleich wie nachgehend s zuersehen.

1. tact.

Dieser Tripul hat eben die jenige proportion / als der Sesqui altera , allein ist dieser Unterschied / daß Sesqui altera 6. schwarze = dieser aber 6. Fußellen in dem Tact haltet.

1. tact.

Entzwischen diesem Tripul und Hemiola minore ist dieser Unterschied zu merken / wie das Hemiola minor drey schwarze / dieser aber drey Fußellen auff einen Tact hat.

1. tact.

Dieser ist wie Tripla minor , allein werden 6. weisse geschwaifte Noten / wie sonst die schwarze in Tripla minori gesungen. Dieses seye nun genug von den Tripuln und deren Zeichen.



C A P U T VI.

De Varijs Signis & Punctis.

Von vnderſchiedlichen Zeichen welche in der Musica gefunden /
auch wol müſſen beobachtet werden.

Dieſes Zeichen || bedeutet eine repetition oder Wiederholung deß vor-
gehenden Tacts.

Dieſes Zeichen P bedeut ein ſtilles Geſang. Dieſe zwey P P daß man
ſehr ſtill ſinge. Das Zeichen f bedeut daß man ſtarck ſinge. Presto, be-
deutet geſchwindt. Adagio, langſamb.

Dieſes Zeichen > zeigt an wo die nachfolgende Nota ſtehet.

Dieſe obgemelte Zeichen werden entweder ob oder vnder den Noten geſetzt /
welche ein Musicus wol obſervieren muß.



De Punctis.

Von denen Puncten / vnd deren Valore.

Das Punctum welches einer Noten beygeſetzt wird / gilt halb ſovil / als
deſſen vorgehende Noten / wie zuſehen.



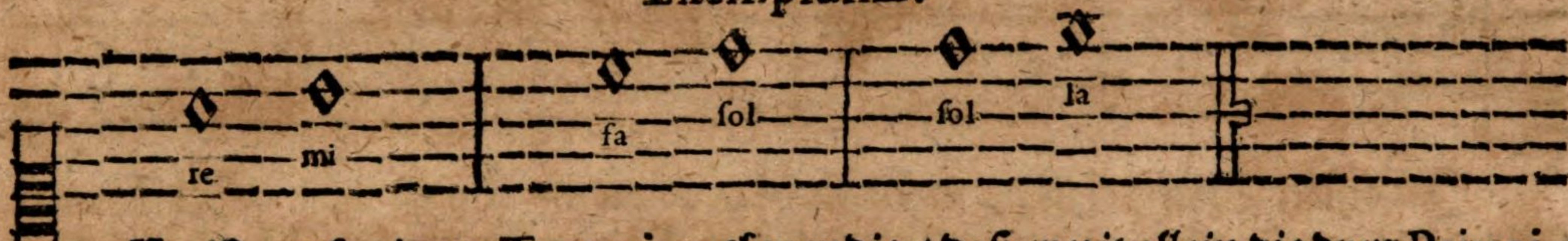


C A P U T VII.

De Tono.

Der Tonus ist eine Kuckung zu einem vollkommenen Grad oder transitus ad secundam, dardurch eine Harmonia oder Musicalische Weis formiert vnd gemacht würdet / welche von denen sibem Clavibus A b c d e f g herkommt.

Exemplum.



Es ist auch einem Tyroni nothwendig / daß er nit allein die drey Principales oder Natürliche Cantus, sonder auch den Tonum Chromaticum wisse zu solmisieren / weilen bey jetzigen Zeiten vil Compositiones gemacht werden / welchen von Anfangs oft zwey / drey X oder auch b bengelegt seynd / daher auff so begebenden Fahl eine ganze Veränderung in denen Clavibus erfolgt / wie in nachkommenden Exempeln zusehen.

Exemplum.

In Tono Chromatico duro.



In diesem Exempel ist zusehen wo in Cantu duro fa ist gesungen worden / wird jeko wegen Beysatz des Zeichens X mi gesungen.

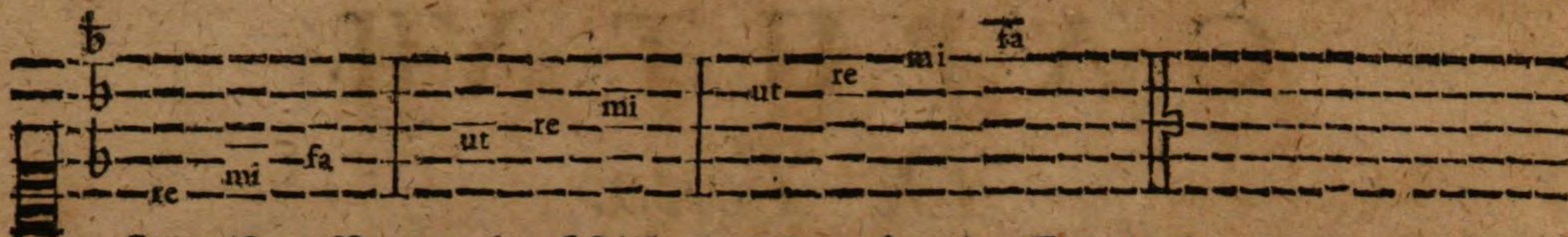
Ein anders Exempel / in welchem dem C G F das X bengelegt wird.



In diesem Exempel wird im G. mi, vnd im F. re gesungen / wegen mehrer Veränderung des Gesangs / vnd Beysetzung der dieses, oder X

Exemplum.

In Tono Chromatico molli.



In diesem Exempel geschieht die Mutation im E und G

Ein anders Exempel in welchem dem E und A das Zeichen b beygesetzt wirdt.



In diesem Exempel ist die mehriste Mutation im E und A. Der Tonus Chromaticus kombt von denen Natürlichen Tönen her / dessen Veränderung geschieht durch die transposition in secundam superiorem, und secundam inferiorem auff nachgesetzte Weiß.

Exemplum.



Transpositio in secundam superiorem.



Transpositio in secundam inferiorem.

Zu mercken / daß die transposition in secundam superiorem dieses oder X und die in secundam inferiorem b erfordert / wie in vorgesetzten Exempel klar zusehen ist. Letstlich muß man wissen / je mehr im Anfang das Zeichen X oder b beygesetzt wird / je mehr wird es Tonus Chromaticus, und geschehen mehrere Veränderung in den Clavibus.

C A P U T VIII.

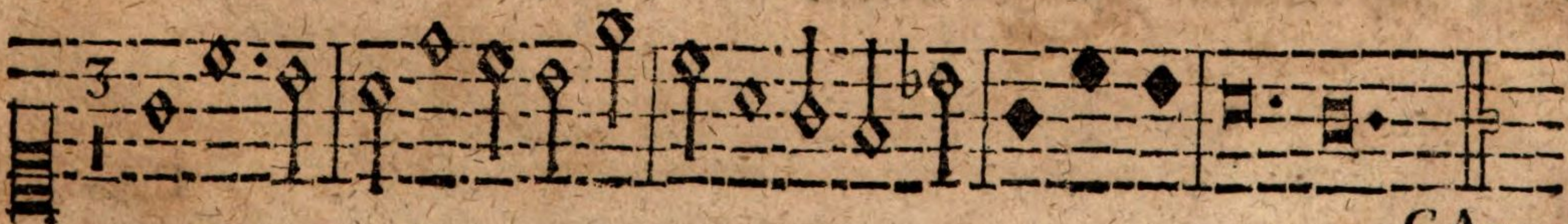
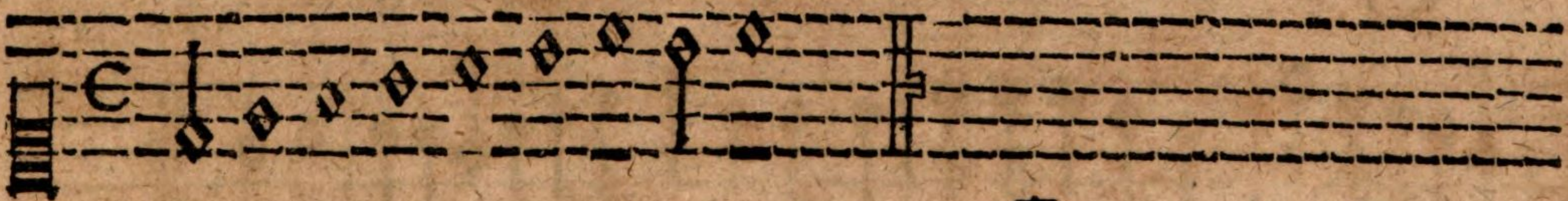
De Ligatura seu Syncopatione.

Die Ligatura oder Syncopation ist / wann ein grössere Noten / wegen der Kleineren / so vorher gegangen / zertheilt wirdt / also daß der erstere halbe Theil der grösseren Noten zu Erfüllung des ersten Tacts; der andere halbe Theil aber zum Anfang des folgenden Tacts gehöre / vnd gleichsamb also wider den Tact gesungen wird / geschihet gemainiglich Syncopatio erst in des Tacts Niederschlag.

Exemplum.



Ein anders Exemplum de Ligatura seu Syncopatione.



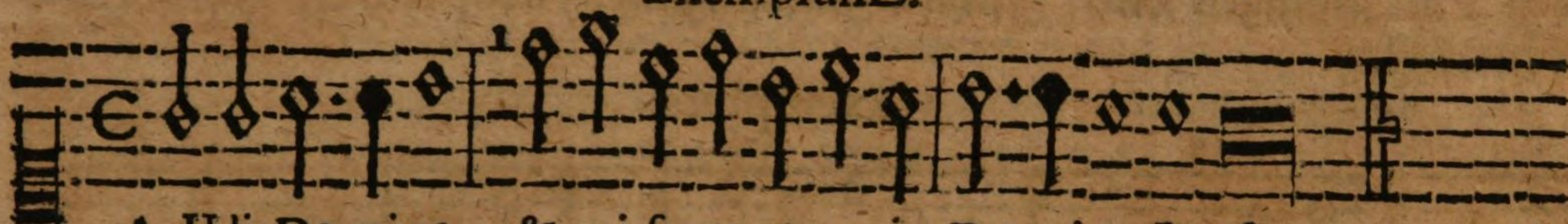


C A P U T IX.

De Textu.

Alhier ist zubeobachten / daß ein jegliche Noten von einem Wort ein Sylben vnder sich haben muß / es seye dann das lauffende Noten oder colleraturen verhanden seynd / auff welchen Zahl die letzte Sylben nit ausgesprochen wird / biß zu der letzten Noten.

Exemplum.



A Udi Do mi ne & mi se re re me i Do mine Je su.

In disem Exempel hat jede Noten sein vndersekte Sylben.



C Lama- vi ad te Do- mi ne sal-



vum me fac ut cu sto diam manda- ta tu a.

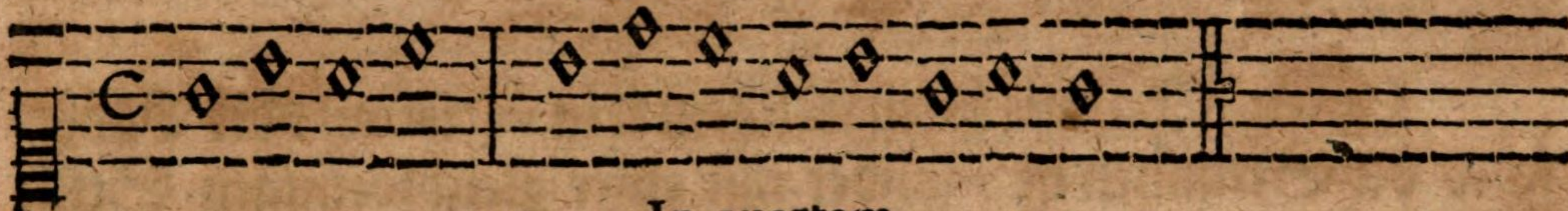
In disem Exempel werden den lauffenden Noten kein Text vndersekt / daher vnder den Lauffenden die Sylben des vorgehenden Worts biß die letzte formet muß darunder gesungen werden

CAPUT X.

De Saltu.

Saltus oder Sprung ist / wann die Noten mit nacheinander hinauff- oder herabsteigen / sonder wann sie je in die Terz, quart oder quint springen / wie in nechstkommenden Exemplen zusehen.

Saltus in tertiam.



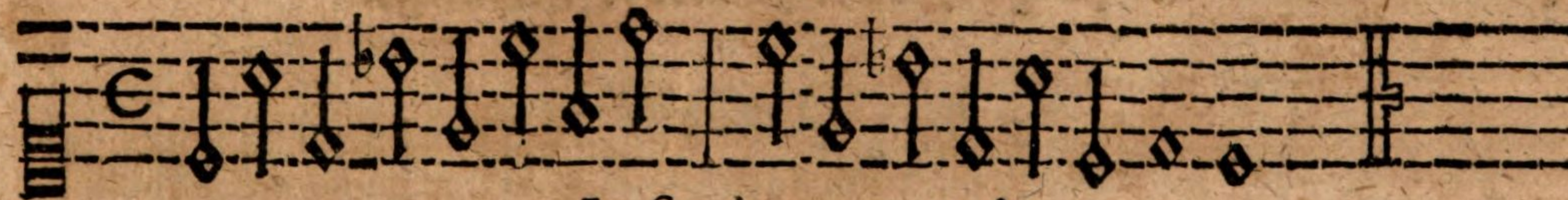
In quartam.



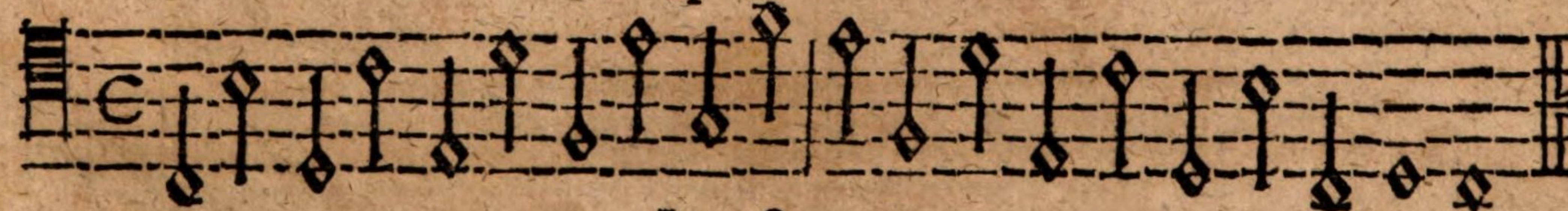
In quintam.



In sextam.



In septimam rarus.



In octavam.



Hiemit seye dises genug von dem Figural.

CA.



C A P U T XI.

De Cantu Ecclesiastico Choralī.

Cantus Choralis ist / in welchem kein variation oder Vnder-
scheid der Stimmen ist / sonder mit einer gleichförmigen Stim-
gesungen wird ; muß also angestimmt seyn / damit die Discanti-
sten / Altisten / Tenorist ꝛ vnd Bassisten in gleichlautender Chor-
Stim folgen können. Dannenhero wol zubeobachten ist /
daß man das ChoralꝛSang nit zu hoch / oder zu nider anfange /
derowegen einem Reſtori Chori oblige / daß er erstlich die Final-
Noten ansehe / hernach von derselbigen an die Höchste / vnd auch
die Niderste suche / wie hoch solche Noten hinauff ꝛ oder herab ge-
hen / damit er nit zu hoch oder zu nider anfange.



C A P U T XII.

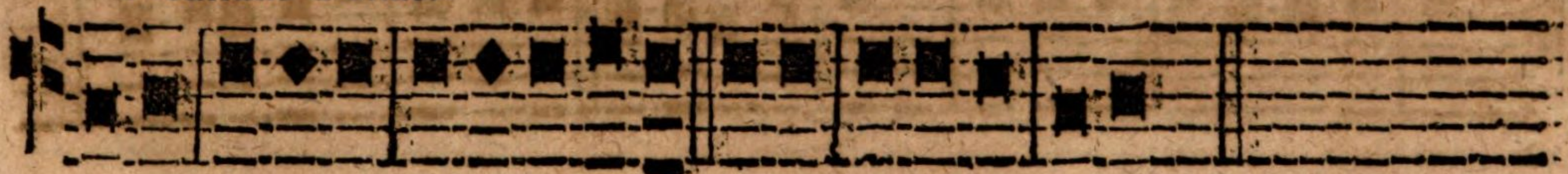
De Tonis.

Dem Choral werden eigentlich zugegeben 8. Thon //
wie folgt.

Primus Tonus.



Secundus Tonus.



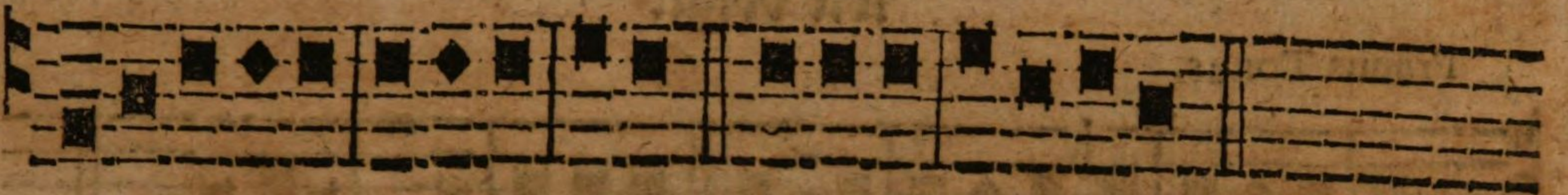
Tertius Tonus.



Quartus Tonus.



Quintus Tonus.



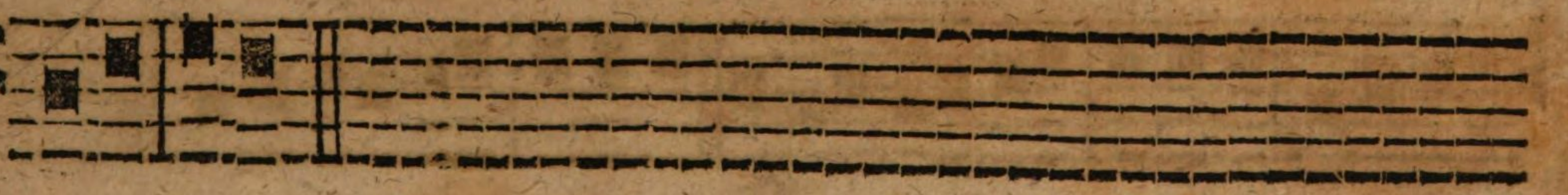
Sextus Tonus.



Septimus Tonus.



Octavus Tonus.



C A P U T XII.

De Clavibus & solmifatione.

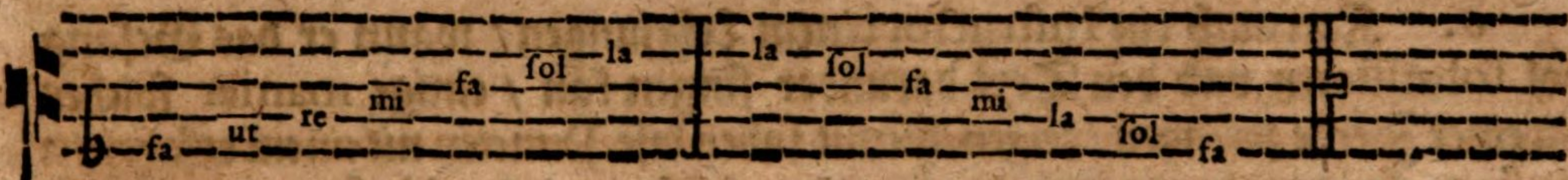
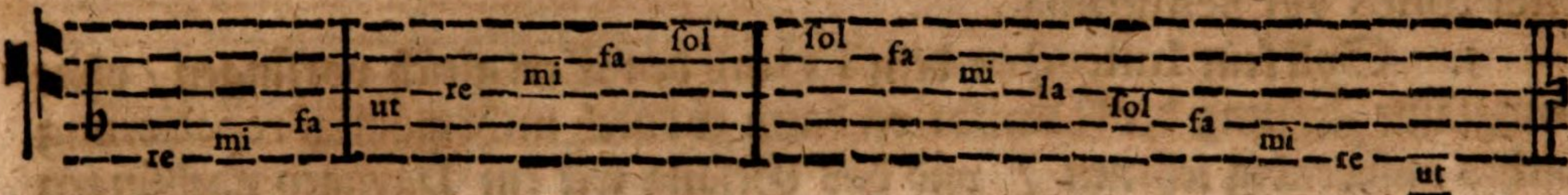
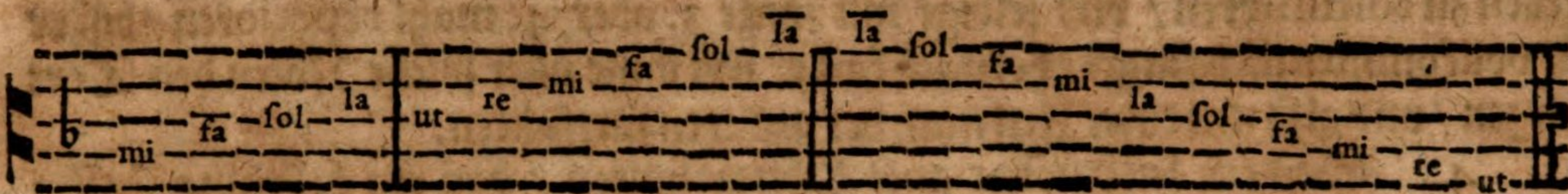
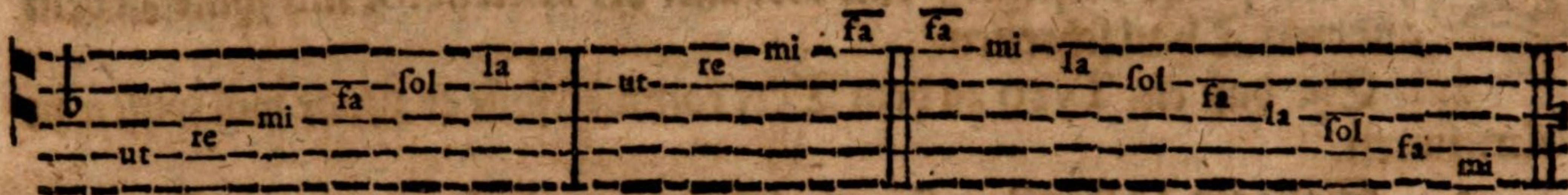
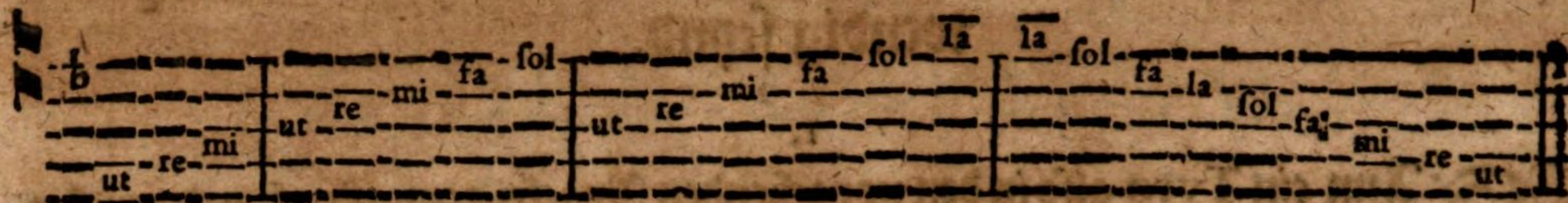
Es ist zu mercken / daß der Choral bey disen Zeiten in den Haupt Clavi-
bus C vnd F mit disem Zeichen  claviert vnd gezeichnet wird / wiewol
in den alten Choral = Büchern  diese Zeichen d d d d G. vil gefunden
werden / welche die Alte gebraucht haben / nun mehr aber werden in den
newen Choral / kein andere als obgesetzte zwey Zeichen gebraucht / vnd auff
volgende Linien gesetzt.



Claves vnd solmifation über die vorgesezte Haupt Claves,
In Cantu duro.



In Cantu molli.



Es sene also genug von dem Choral / weiltäuffiger vnd nutzliche instrü-
 ction den Choral zuerlehnren / ist in Musica Choralis Theoro-practica Ad-
 modum R. P. Bernardi Scheyrers zu finden.



Etliche Puncten / so einem Instructori nothwendig seynd.

I.

Wann ein Tyro also in den vorgehenden Regeln genugsamb vnderwisen ist / vnd solche verstehet / kan alsdann der Instructor mit ihme zu dem anderen Theil schreiten.

2. Ehe daß ein Tyro zu dem Text kommet / solle er zuvor wol wissen zu solmisieren.

3. Solle ein Instructor seinem Lehrjungen Anfangs nur ein Zeil vorgeben zu solmisieren / vnd selbige mit ihme 3. oder 4. mahl repetieren / biß er sie vollkommenlich singet / hernach kan er mit ihme über solche Noten den Text singen / vnd also mit einer Zeil nach der anderen fortfahren.

4. Soll ein Instructor gute Obsicht halten / daß ein Lehrjung fleissig die mi, fa, oder Semitonia erlernet / sonst wird er kein Vnderscheid machen inter tonos vel Semitonia.

5. Soll kein Instructor dem Tyroni den Text gleich vorsingen / ohne genugsame Zeigung der solmisation dann er durch mehrmahlige repetierung solches außwendig lehren / vnd das Gesang wie ein Papagen nachsingen wurde.

6. Kan auch ein Instructor einem Lehrjungen / wann er das Gesang wol solmisieren vnd den Text darunder singen kan / einige manier solches mit einer Zierde zusingen / zeigen / hiemit sollen dise Puncten mit einem erfahrenen Musico, sondern denen jenigen / die etwas leichters in der Musica vnd weniger Obacht in dem instruieren haben / benge-setzt seyn.

Finis Partis primæ.

INDEX



INDEX CAPITUM.

CAP.

1. De Vocibus & Clavibus.
2. De Clavibus & solmifatione.
3. De Cantu.
4. De Tactu, Notis & Pausis.
5. De Signis & Triplis.
6. De Varijs Signis & Punctis.
7. De Tono.
8. De Ligatura & Syncopatione.
9. De Tactu.
10. De Saltu.
11. De Cantu Ecclesiastico Choral.
12. De Tonis Cantus Choralis.
13. De Clavibus & solmifatione.

F I N I S.



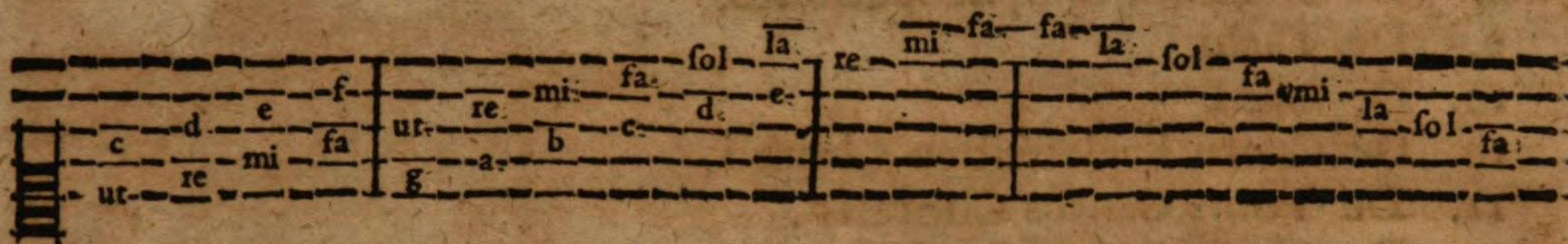
PARS II.

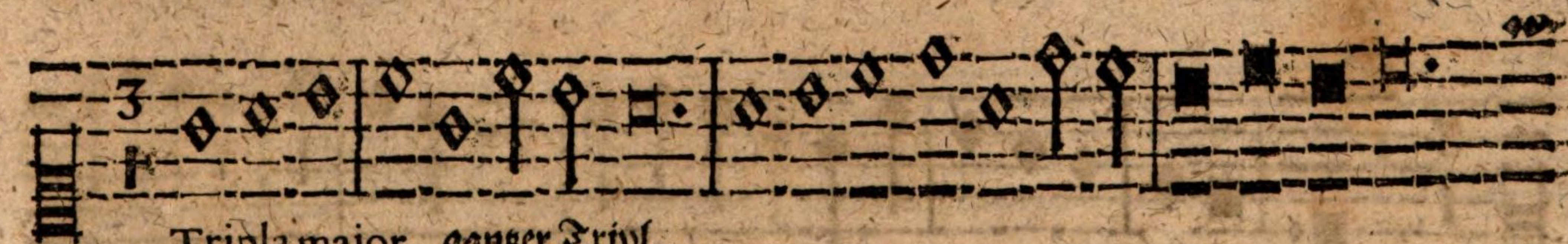


P A R S II.

Folgen Exempla über vorgehende Keglen / wer-
den auch in den 4. Hauptstimmen / die Claves, vnd solmisa-
tiones repetiert vnd widerholt.

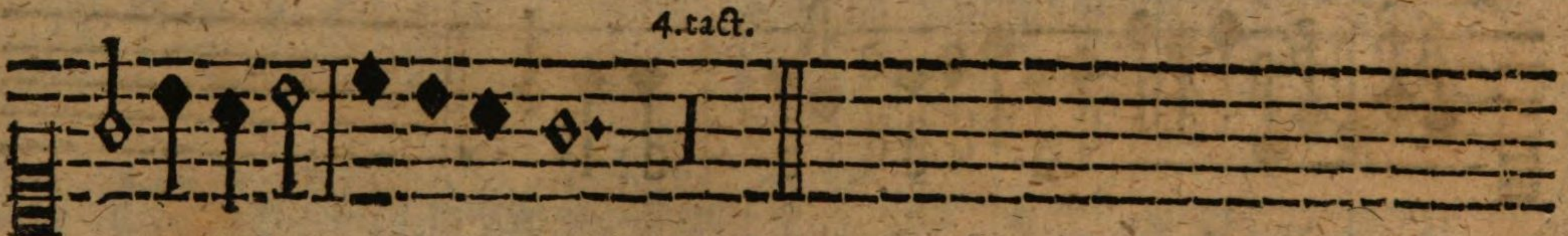
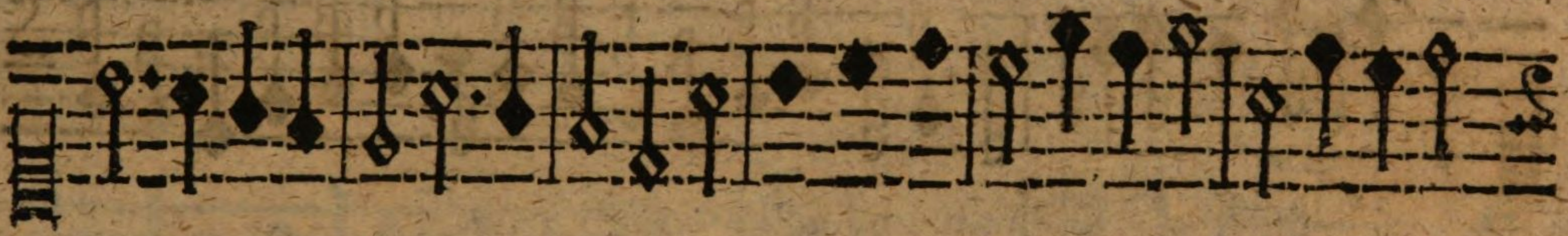
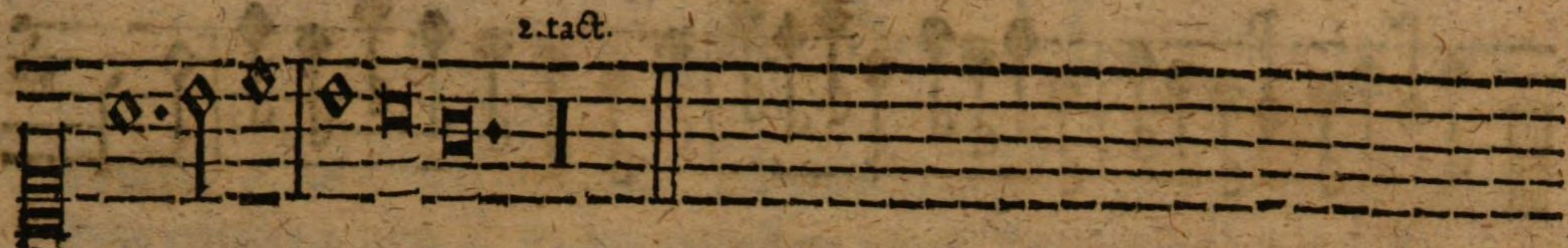
Cantus ordinarius, In Cantu duro.





Tripla major. ganser Tripl.



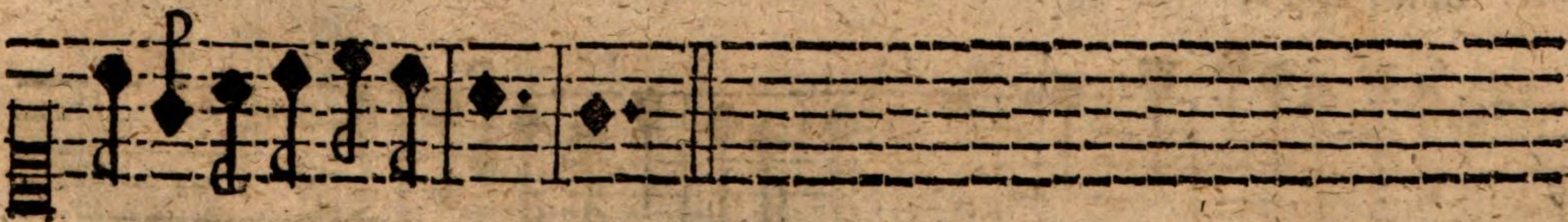




Hemiola minor.



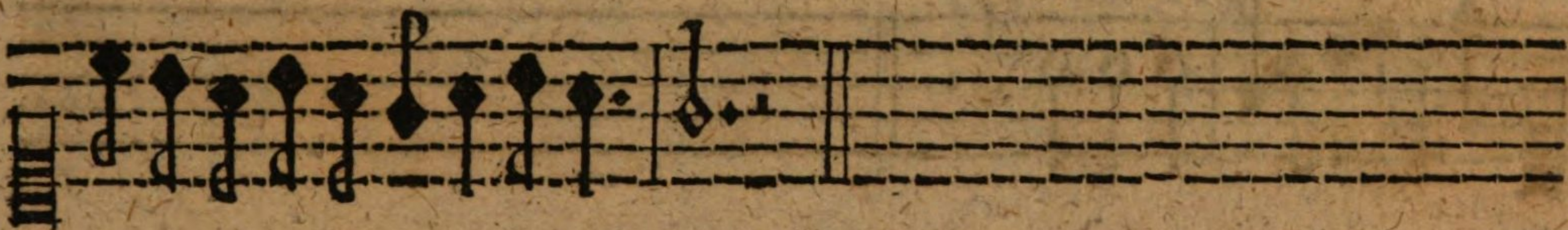
Alia Hemiola.



Sesqui altera.



12. wo sonst 8. auff den Tact.



6. wo sonst 8.



3. wo sonst 8.



Wann also ein Lehrjung vorgehende Exempel wol erlernet hat zu solmisieren / kan man also ihme den Text vorgeben / doch / wie ich in der Admonition Meldung gethan / daß der Tyro vor dem Text die Noten wol wissen zu solmisieren.

Exemplum.

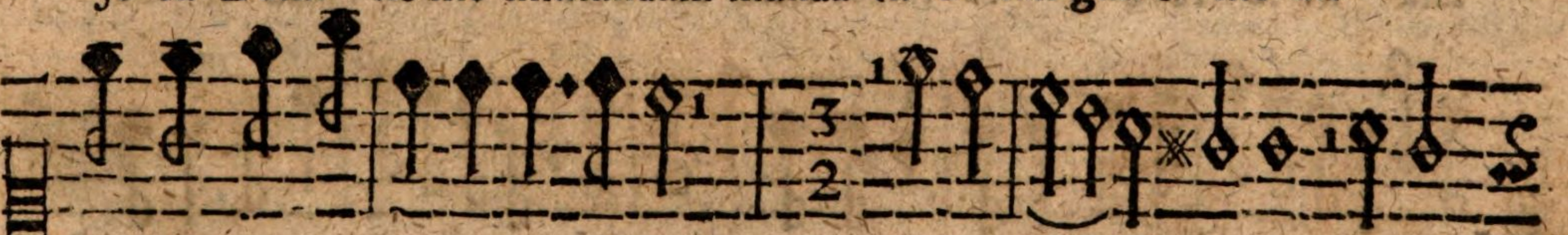
In Cantu duro.



I e Peli cane Je su Do mine pi e Pe li ca ne



Je su Domi ne me immundum munda tu o san guine me im-



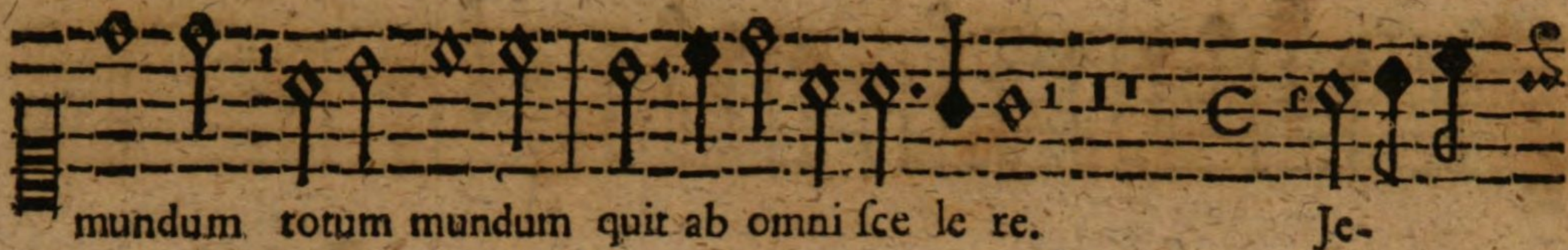
mundum munda tu o san guine.

Cujus u na stil la cujus



u na stil la sal-

vum fa ce re totum





men amen a-

men a-



men a-

men amen.

Exemplum.

In Cantu molli.



Exemplum in Cantu molli.



I in surgunt venti tenta ti onum si in surgunt



venti tenta ti onum, si in curras sco pu los tri bu la ti onum.



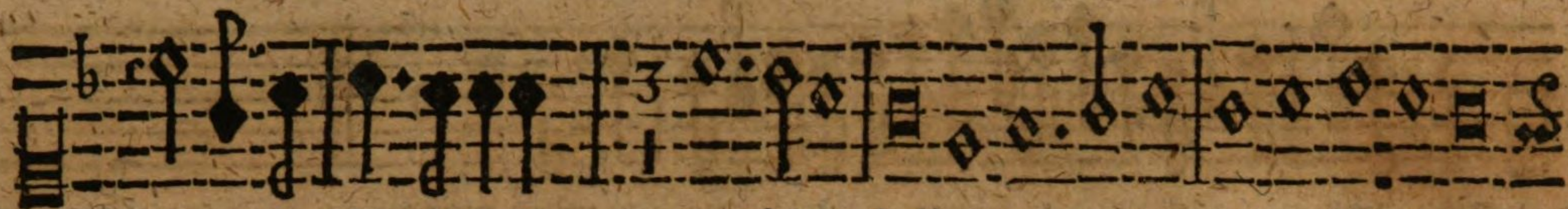
In vo ca stellam in vo ca stellam voca Ma ri am vo-



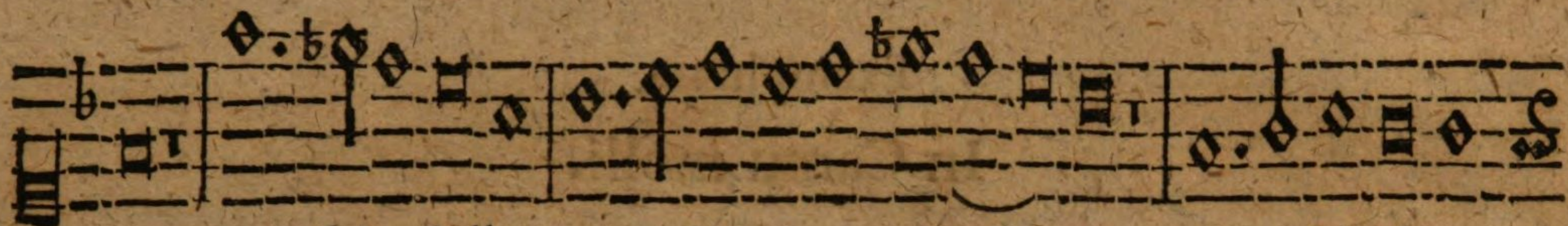
ca voca Ma ri am.



Si ja ctaris super bia undis si ambiti onis si de tracti onis



si æ mu la ti onis. Re spice stellam vo ca Ma riam Ma ri-



am re spice stellam vo ca Ma riam Ma ri am vo ca Ma ri am



vo ca Ma ri am. Si i racun dia aut a va ri ti a aut carnis il-



le ce bra na vi- culam mentis concus serit. Respice re spice



ad Ma ri am Ma ri- am re spice re spice ad Ma ri am Mari-



am. In pe ri culis in angu sti is in rebus du bi is.



Mariam co gita Mariam in vo ca Mariam co gita Ma ri am



Exempla In Cantu Chromatico duro.
Ulda wird dem F das X alleinig bengeſetzt.



tu Deus no ster qui pu gnet pro nobis qui
 pu gnet pro nobis ni si tu Deus no
 ster.

In diesem Exempel wird dem C und F das X beygesetzt.

fol la la fol fa mi la fol fa mi re ut
 ut re mi fa ut re mi la fol fa mi re ut

Æ ta mini in Domi no Læ ta mini in Do mino

& ex ul ta te ju sti & ex ul ta te ju sti.
 Et glori a mini & glori a mini omnes recti cor de & glo ri a

te ju sti. Et glori a mini & glori a mini omnes recti cor de & glo ri a

a mini omnes recti cor de & glo ri a

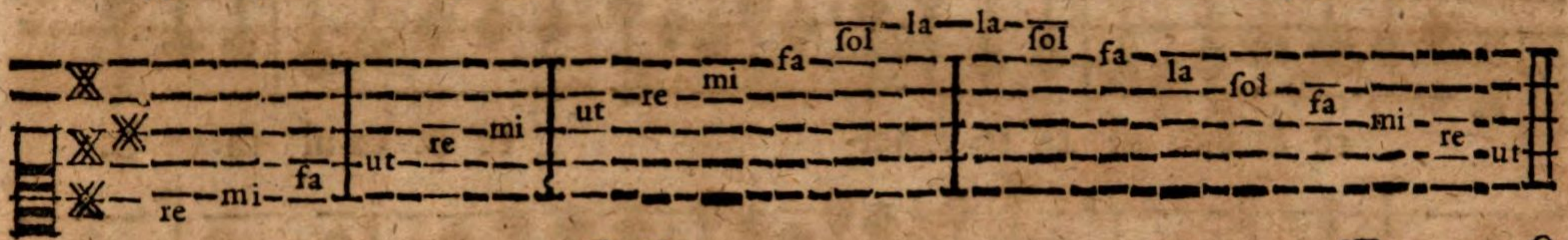


mini omnes recti omnes re eti corde & glo ri a-



mini omnes re eti omnes recti corde.

In disem Nachfolgenden wird dem G C vnd F das X beygesetzt.



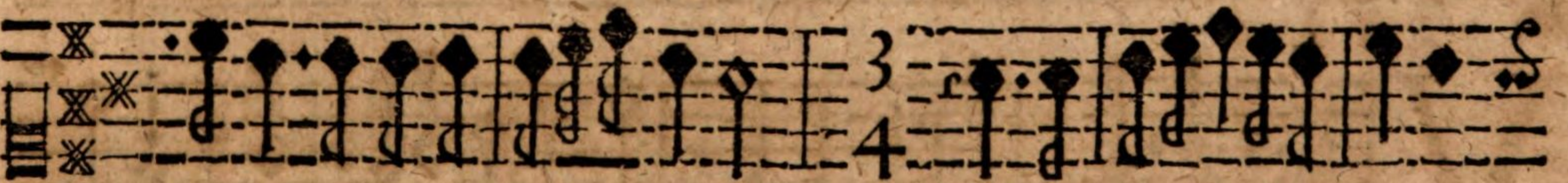
I derunt omnes vi derunt omnes ter mini terræ fa luta-



re De i no- ftri fa lu ta-



re De i no- ftri fa lu ta-



re De i no- ftri. Ju bi la- te



Deo omnis ter ra ju bi la- te De o omnis ter-

ra. Can ta- te & exul ta te canta-

te & exul ta te & psal li te canta-

te & ex ul ta te canta- te & exul ta te &

psal- li te canta- te & exul ta-

te & psal- li te canta- te & psal li te.

Exempla in Cantu Chromatico molli.

Alda wird dem $\flat$ und E das b beygesetzt.

re mi fa ut re mi fa la fol fa mi la fol fa mi re

A nitas va- ni ta tum va ni tas va- ni tatum &

om- ni a va- nitas & om-



nia va ni tas & om ni a om nia va ni tas.



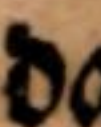
Præter a ma re Je sum & il li soli & il li soli servi-



re & il li so li & il li soli ser vire præter a- ma re



Je sum & il li soli servire ser vire.

In diesem Nachfolgenden wird dem A E und  das b beygesetzt /
dahero die Veränderung mehr geschieht.



E us qui resistis su per bis hu mi libus autem das gra ti-



am auge in no bis verę humi li tatis vir tu tem hujus formam in

Exemplum Cantus duri.



U es Petrus tu es Petrus & super hanc petram & super hanc



petram æ di fi ca-

bo Eccle siam



meam tu es Petrus tu es Petrus & super hanc petram & super hanc

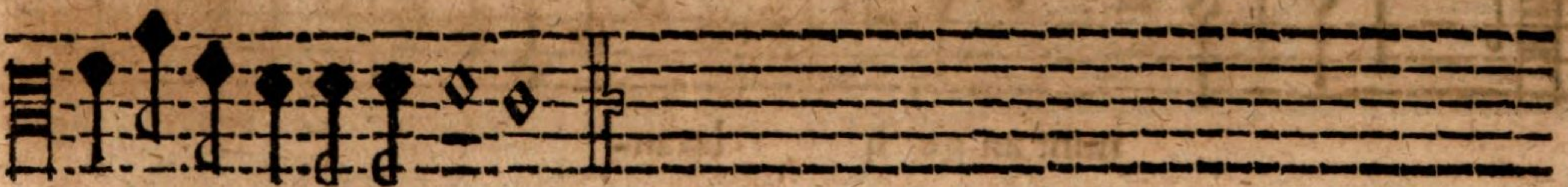


petram æ di fi ca-

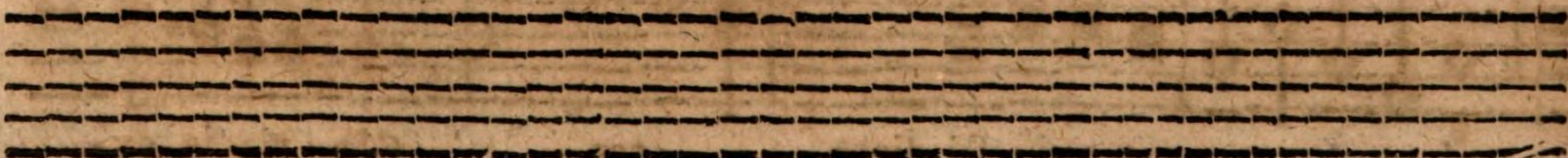
bo Eccle si am



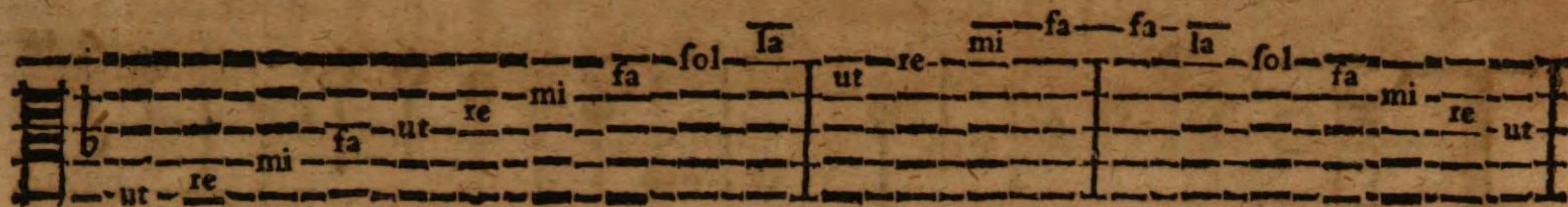
meam æ di fi ca-



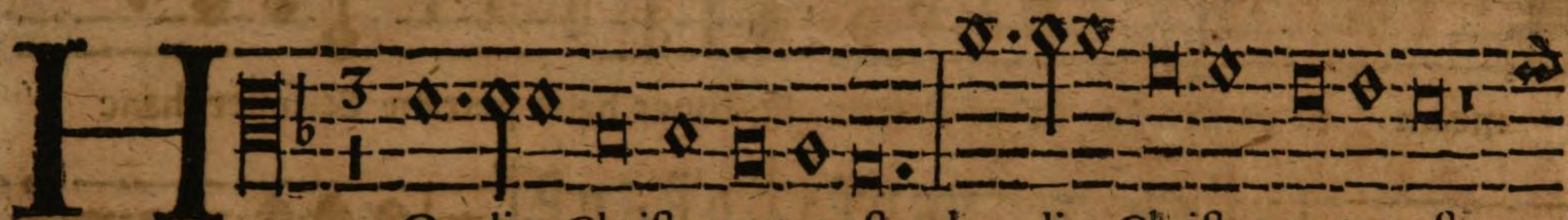
bo Eccle si am meam.



In Cantu molli.



Exemplum Cantus mollis.



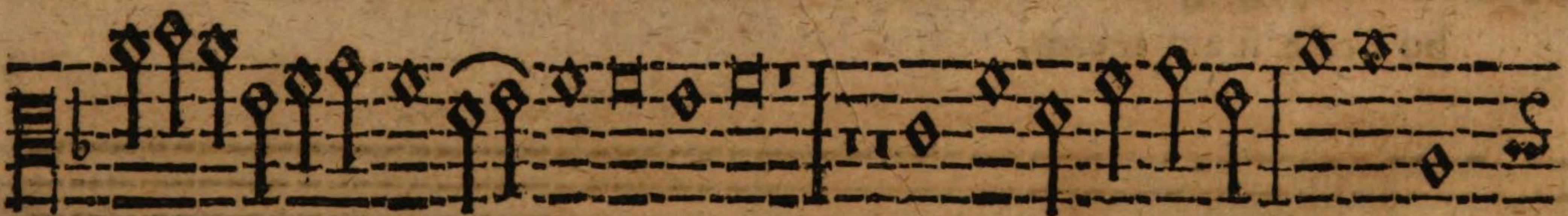
O di e Christus natus est ho di e Christus na tus est.



ho di e Salva tor ap pa ru it ho di e in terra ca-



nunt an ge li laetan-



tur Archange li ex ul- tant ex-



ul- tant ju sti dicen- tes. Glo ria in ex-

celsis in excel sis De o glo ri a in ex cel sis in ex cel sis De o

glo ri a in ex celsis in ex celsis Deo. Alle lu ja

alle lu ja al le lu ja al le lu-

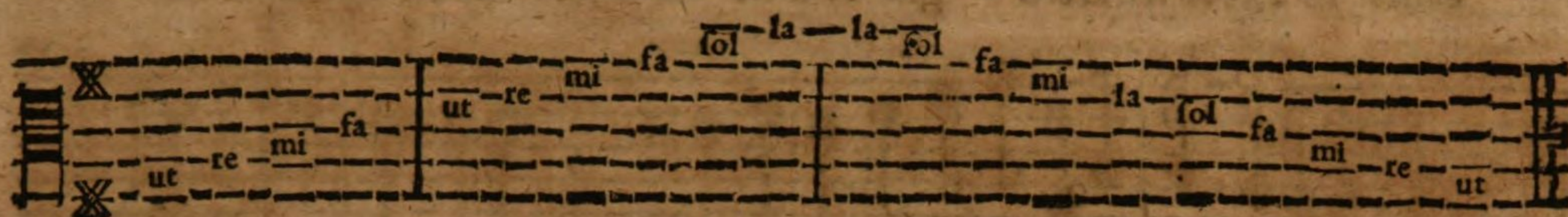
ja alle lu ja al le lu-

ja alle lu ja al le lu ja al le lu ja al le lu ja

al le lu ja.

Exempla in Cantu Chromatico duro.

Alda wird dem F das X alleinig beygesetzt.





A-

men a men a-

men a-



men a-

men a men

a-

men.

In diesem Exempel wird dem C und F das X beygesetzt.



re

mi

fa

ut

re

mi

fa

ut



D

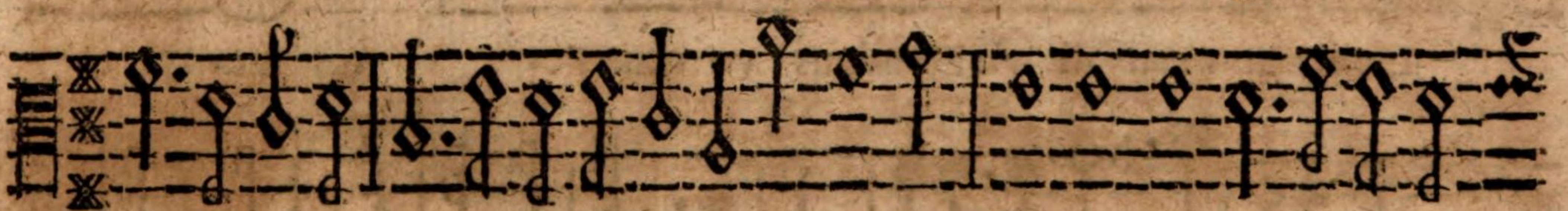
O mine in multi tu di ne misericor dia tu a intro-



i-

bo in do mum tuam.

A do ra-



bo ad templum sanctum tuum & confi-



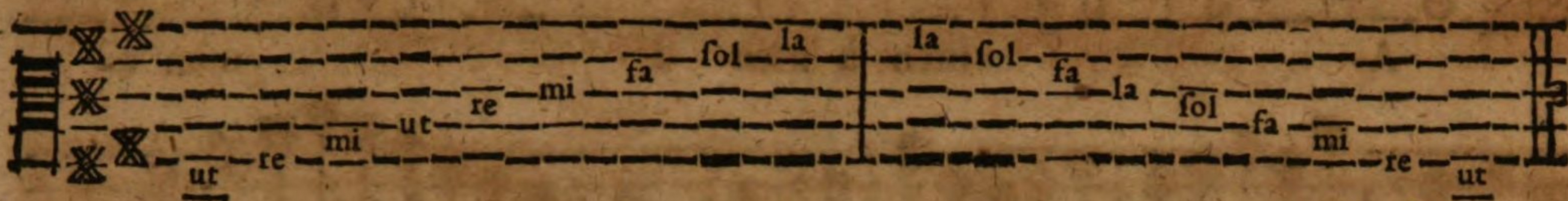
tebor & con fi tebor no mini tu o & confitebor & confi tebor



no-

mini no mini tu o.

In diesem Nachfolgenden wird dem G C und F das X beygesetzt.



If ce dite dis ce dite à me omnes qui ope-



ra mini ini qui tatem qui ope ra mini ini qui ta tem



qui o pe ra mi ni ini qui ta tem. Quo niam exau di vit



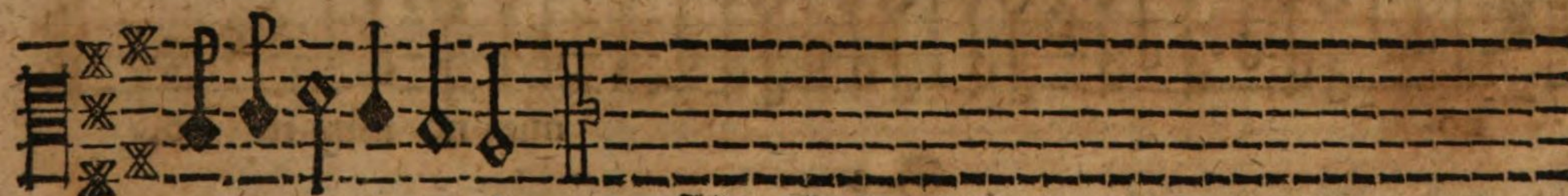
Do minus exau di vit Dominus vo cem fle- tus me-



i exau di vit Dominus exaudi vit Dominus vo cem fle-



tus me- i exaudi vit Dominus vo cem fle-

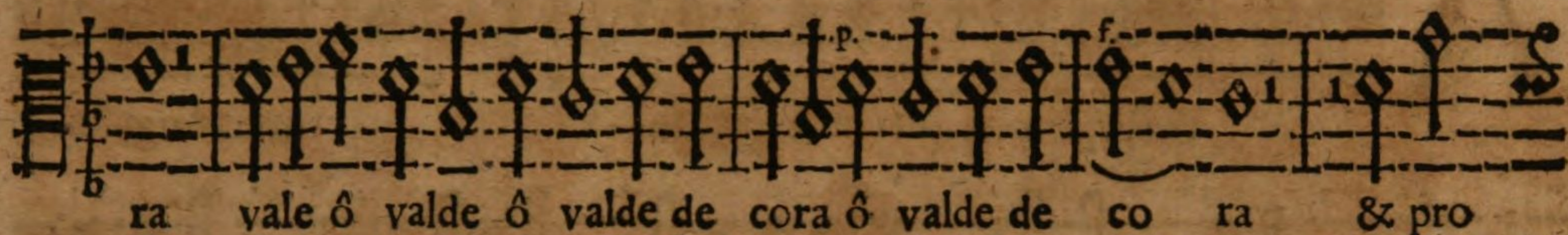


tus me i.

Exempla in Cantu Chromatico molli.

Alfa wird dem $\sqcap$ und E das b beygesetzt.





In diesem Nachfolgenden wird dem A E und H das b beygesetzt //
dahero die Veränderung mehr geschieht.





ne in ve ri ta te tu a & do ce nos & do ce me



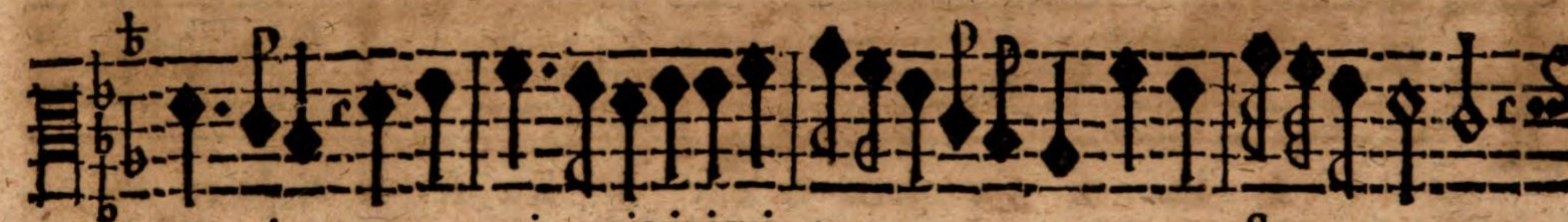
& do ce me. Quia tu es Deus fa lu- tis nostra



quia tu es Deus fa lu- tis nostra. Domine Domine



ne memi neris i ni qui ta- tum nostra- rum Domine



Domine ne me mi neris i ni qui ta- tum no stra- rum.



Cito anti cipent mi se ri cor dia tu- æ cito anti cipent



cito anti cipent mi se ri cor- di æ tu- æ



cito anti cipent cito anti cipent mi se ri cor- dia tu-

cim in di e so lemni ta- tis in

die solemni- ta-

tis & læ- ti- ti æ læ- ti-

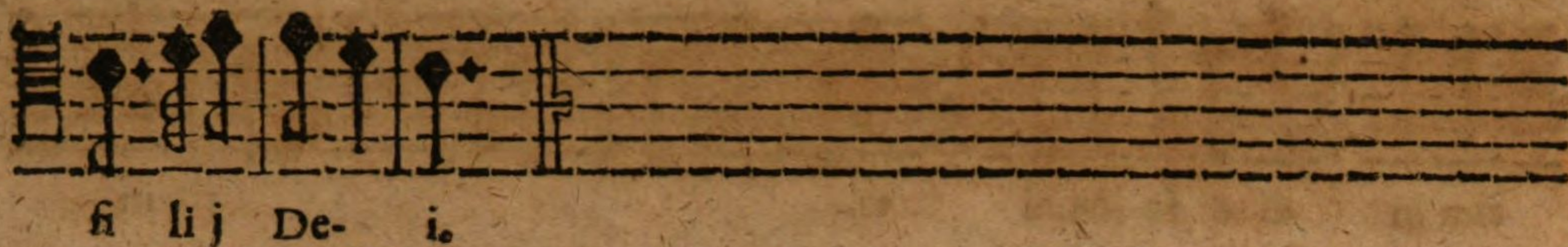
ti- æ. Cui Ange li ser viunt: cu jus pulchritu dinem fol &

luna mi rantur & ho no ri fi cant astra ma tu tina & col lau-

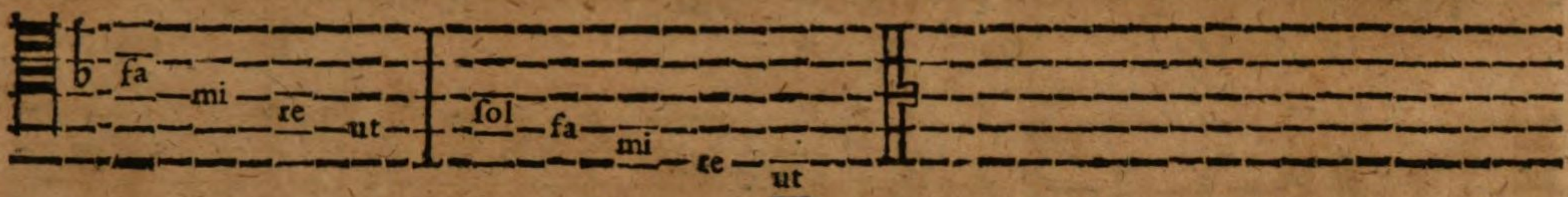
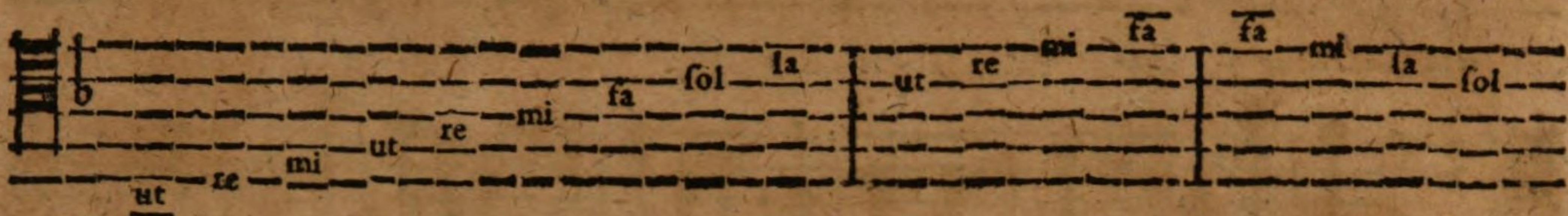
dant omnes fi li j De- i & col lau- dant om nes

fi li j De- i & col lau- dant omnes fi li j De-

i & col lau- dant



In Cantu molli.



Exemplum Cantus mollis.





vir gine na-

sci digna tus est & procedens homo & pro-



cedens homo si ne se mine lar gitus est nobis suam di vi ni-



ta-

tem & procedens homo sine se mine lar gitus est



nobis suam di vi ni ta-

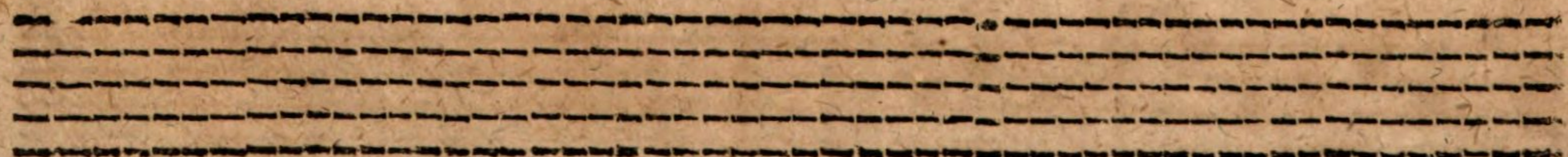
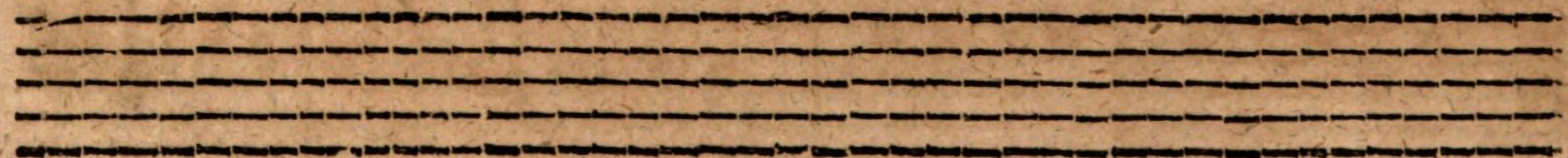
tem & procedens homo sine



se mine lar gitus est nobis suam di vi ni ta-

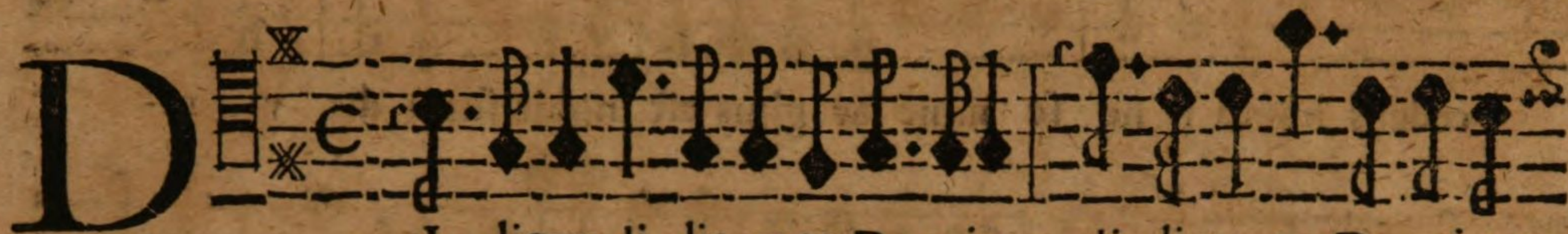
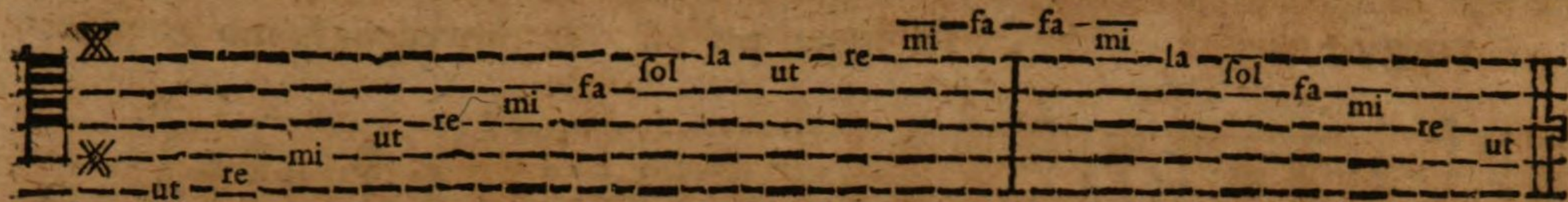


tem.



Exempla In Cantu Chromatico duro.

Allda wird dem F das $\times$ alleinig bengefest.

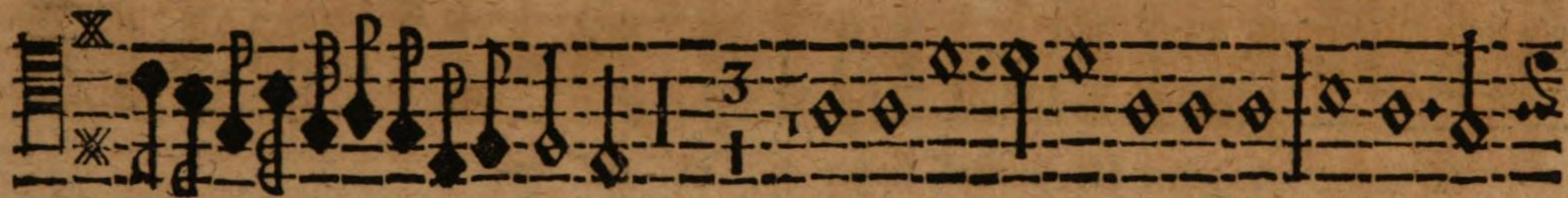


I ligam di ligam te Do mine di ligam te Do mine



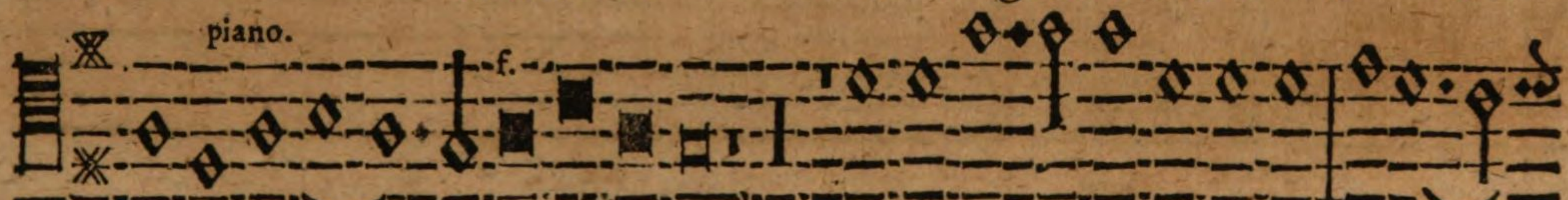
& firmamen-

tum meum & firmamen-



tum meum.

Et re fu gium meum & li- be.



rator & li- be rator meus

& re fu gium meum & li be-



rator & li be rator meus

& li be ra tor & li be-



rator meus li be ra tor meus.



1. Amor meus Deus est, cha ri tas triumphet, san ctus est be-
2. Æquor & va stissimum, Pe lagus profundum, nul la bo lis
3. De us meus a- mo te, plusquam mille mundos, plusquam aurum



a tus est cha ri tas in un der, pul cher po tens o pti mus
 ab di tum re perit hîc fundum, in hoc al tum de ni que
 a mo te plusquam mille fundos su pra blandam a mo te

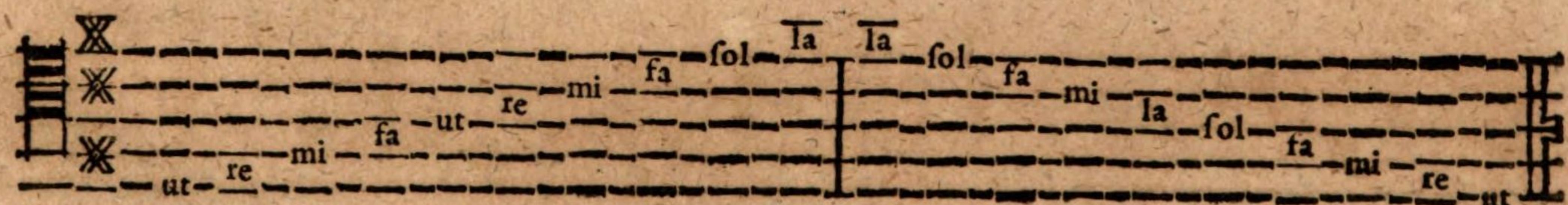


a mor ex ar descat for tis & ter ma ximus cha ri tas flam-
 me ru am de missus & absorptum un dique merget hæc ab-
 car nis vo luptatem su pra cœlum a mote, & be a ti-



me-	-	scat.
ys-	-	fus.
ta-	-	tem.

In disem Exempel wird dem C vnd F das X beygesetzt.



I di vi di vi di speci osam si cut co lumbam ascen-



den- tem de super rivos a quarum cujus in a sti-



mabilis odor ni- mis & sicut di- es verni cir-



cum dabant eam flores ro farum & li lium conval lium &



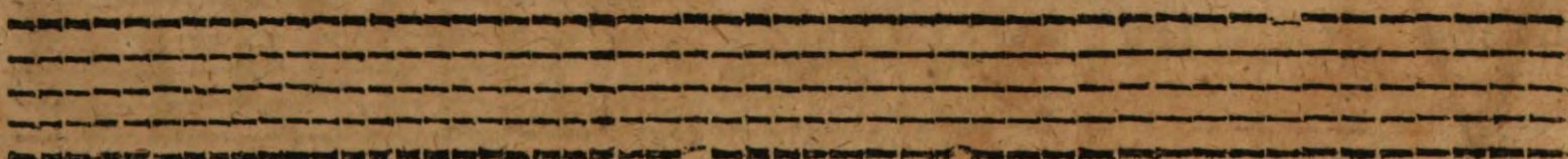
li lium conval- lium & li lium cōval-



li um & li lium con val-



lium & li lium & li lium con val lium.



In diesem Nachfolgenden wird dem G C und F das Σ beygesetzt.

A musical score on four staves. The notation consists of square notes on a four-line staff. The lyrics are written below the staves. The score is divided into measures by vertical bar lines. The lyrics are:
 Staff 1: *re mi fa sol la la sol fa la sol fa mi re ut*
 Staff 2: *re mi fa sol la la sol fa la sol fa mi re ut*
 Staff 3: *re mi fa ut re mi ut re mi fa ut re mi fa ut re ut*
 Staff 4: *re mi fa ut re mi ut re mi fa ut re mi fa ut re ut*

V  **E ni san-cte Spi ritus ve ni san-cte**

Spi ritus reple tu orum corda fi de- lium reple tu orum

Et tu i amoris & tu i a-

moris in e is ignem ac cende. Qui per di ver si ta-

tem linguarum cunctarum gentes in unitate

fi de i con- gre- gâ sti.

Al- le luja al-



Exempla in Cantu Chromatico molli.

Allda wird dem C vnd E das b beygesetzt.





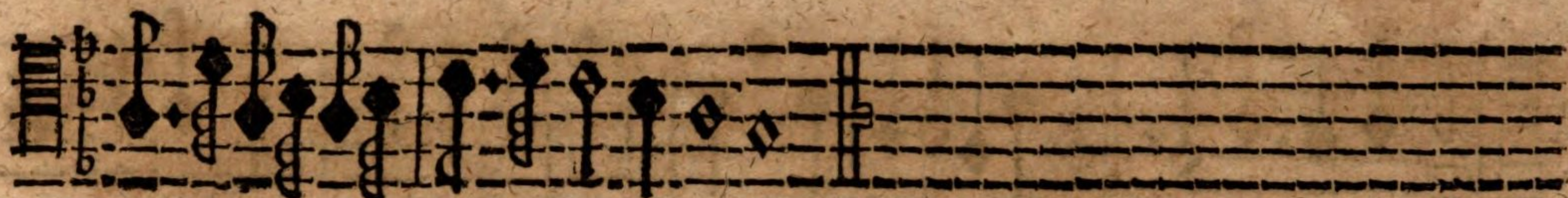
ore meo in o-

re me- o in



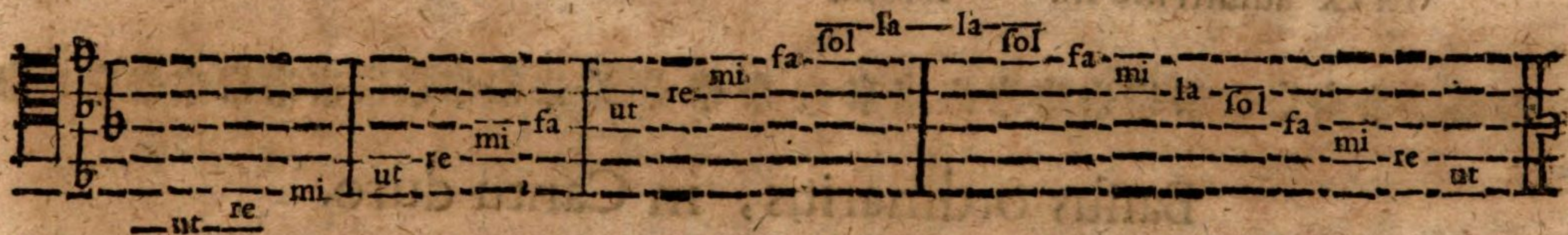
o-

re in o-



re meo.

In diesem Nachfolgenden wird dem A E und $\surd$ das b beygesetzt/
dahero die Veränderung mehr geschieht.



ut re



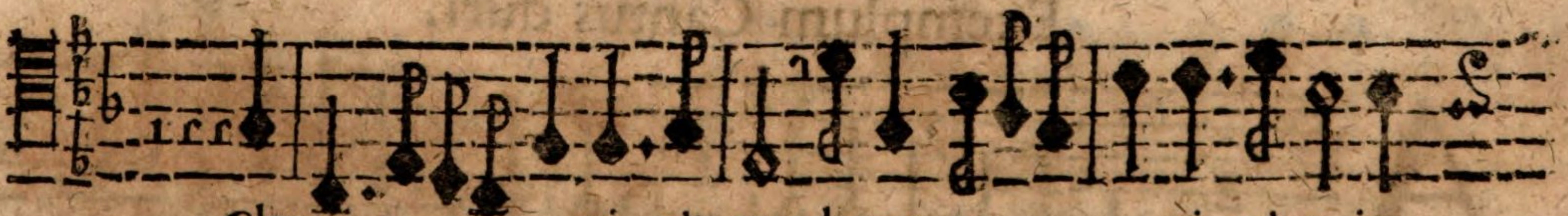
La ma-

vi ad te cla ma-

vi ad



te in tri bu- la- ti one me a & exaudisti me mi serum



Clama-

vi ad te cla ma-

vi ad te in



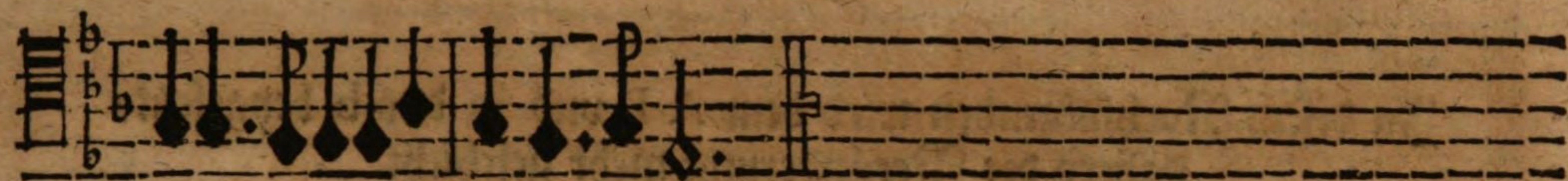
tri- bula ti one me- a & exau disti me mi ferum & ex au-



disti in tri bu la ti one me a & ex au di sti & exaudisti me



mi- se rum & exau disti & exaudisti me mi ferum ex au di-



sti ex audisti me mi- ferum.



Bassus ordinarius, in Cantu duro.



Exemplum Cantus duri.





pugna- te oc ci di te fu ga- te i ni-



mi cos in fer na les ad arma ad arma ad arma ad arma mor-



ta- les morta les. forte. Jam tuba re sonat Tympana perfstrepunt



ve ni te fi deles prope ra- te omnes ad clades ad



bella ad clades ad bella ad bella ad bella. tarde. Nolite No li te ti me re



nolite ti mere ini micos inferni trucidis est vobis scutum lignum sanctæ



crucis quam ve ne ran tes per quam au xi lium implo ran tes de vo to



corde mecum di cite. Aria. O crux ave dul ce lignum cyno-



su-ra vi a to-ris da coe-le-stis vi æ signum ô vexillum Re-demptoris

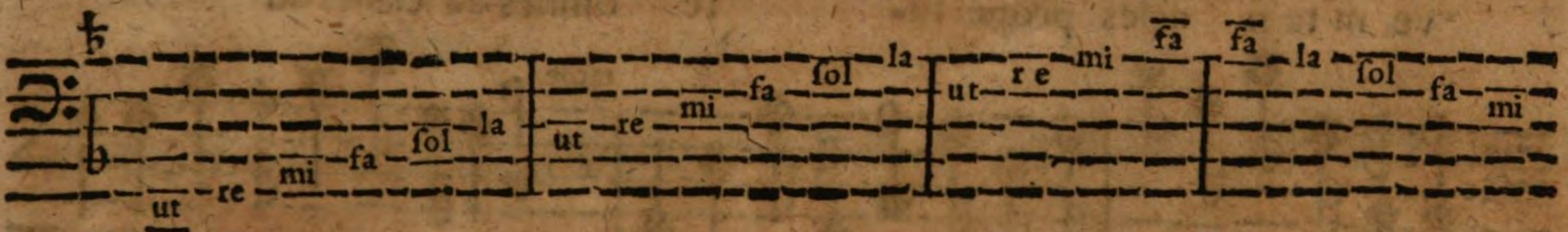


da coe-le-stis vi æ signum ô vexillum Redempto-



ris ô ve-xillum Redemptoris.

In Cantu molli.



Exemplum Cantus mollis.



Uæ-ro quæ-ro pla-gas Chri-sti pla-gas quæ-ro quæ-ro



pla-gas Chri-sti pla-gas quæ-ro cruce-m quæ-ro Chri-sti pau-per-tatem



quæro crucem quæro Christi pau per ta-



tem. Aurum nolo nolo gemmas nolo maris marga-



ritas aurum nolo nolo gemmas maris marga ri tas nolo nolo



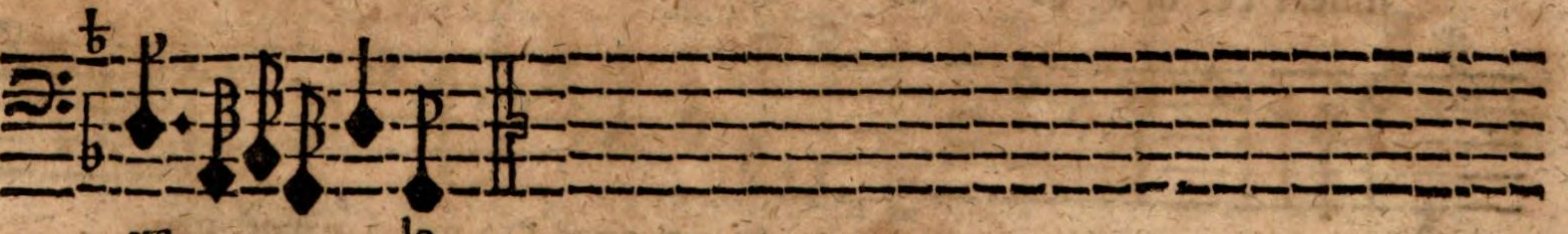
nolo nolo maris margaritas. Va- le vale munde fallax



va- le va le munde fallax vale doli tan tum capax vale



doli tantum capax vale va- - - le

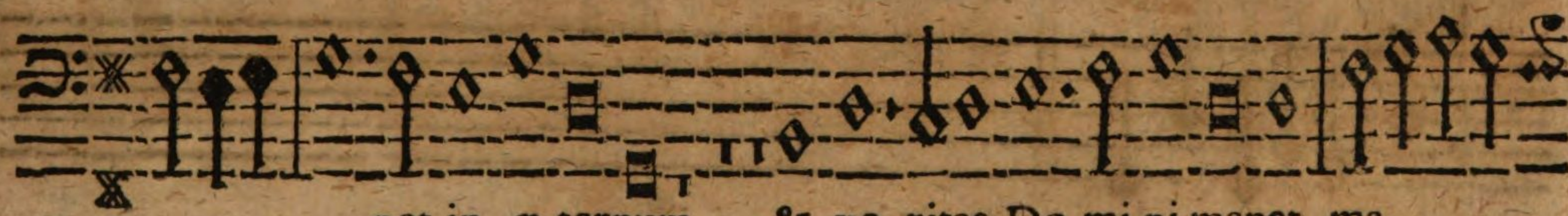
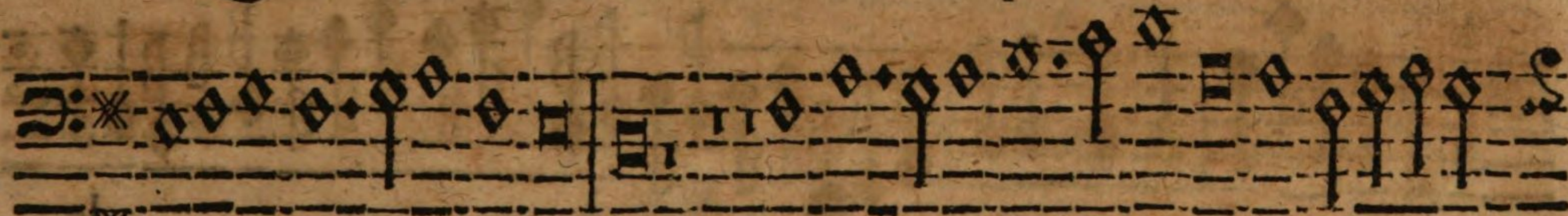
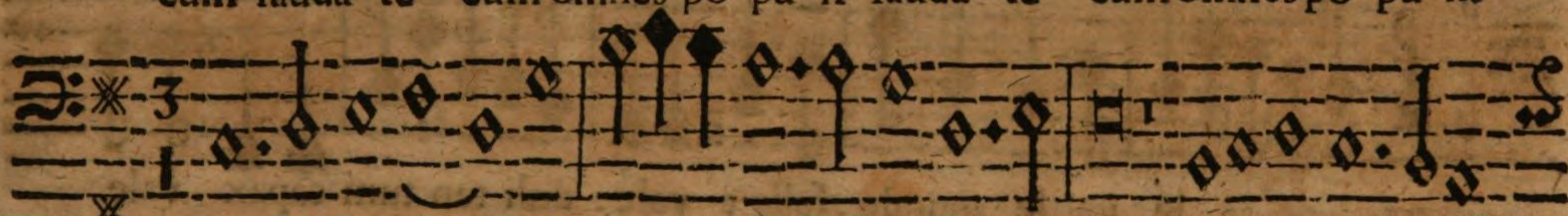


va- le.

Handwritten text at the bottom of the page, likely a library or archival stamp, partially legible.

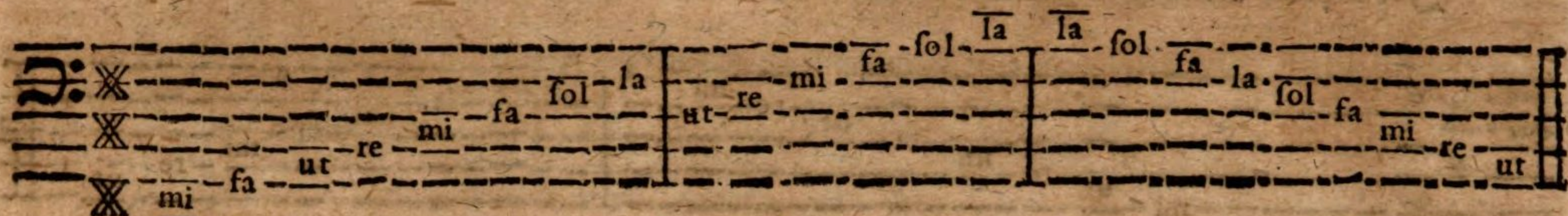
Exempla In Cantu Chromatico duro.

Allda wird dem F das X alleinig beygesetzt.



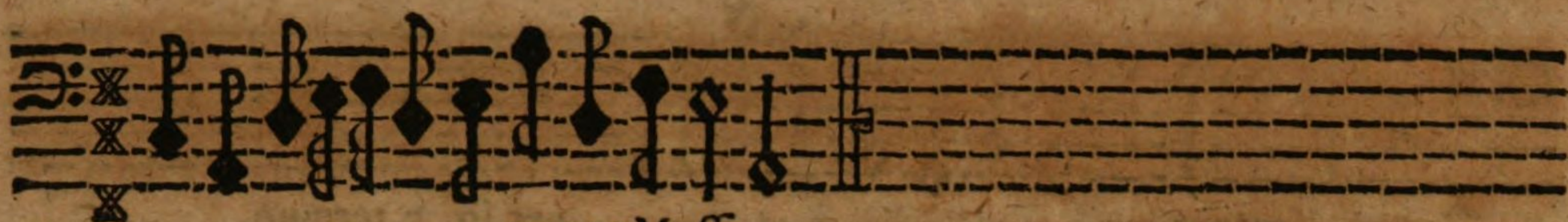


In disem Exempel wird dem C vnd F das X beygesetzt.



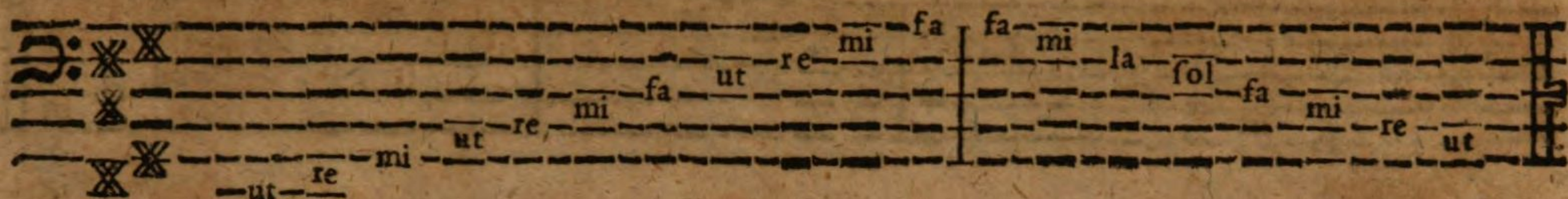
Aria.





va nos Meſſi a.

In diſem Nachſolgenden wird dem G C vnd F das X beygeſetzt.



Quàm gauderet a nima me a



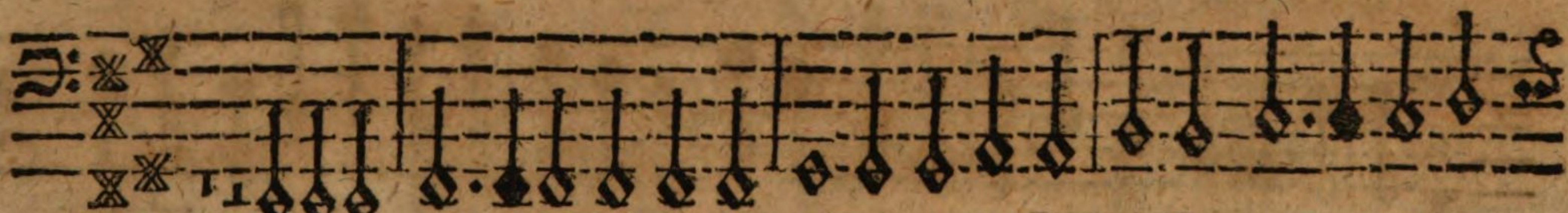
ô quàm gau deret a nima mea quàm læ ta-



retur quàm læ ta re- tur cor me- um ſi inter



ju bi la terræ & cœli narrare poſſem gau dia a- moris mei



ſi inter ju bi la terræ & cœli narra re poſſem gau di a a-

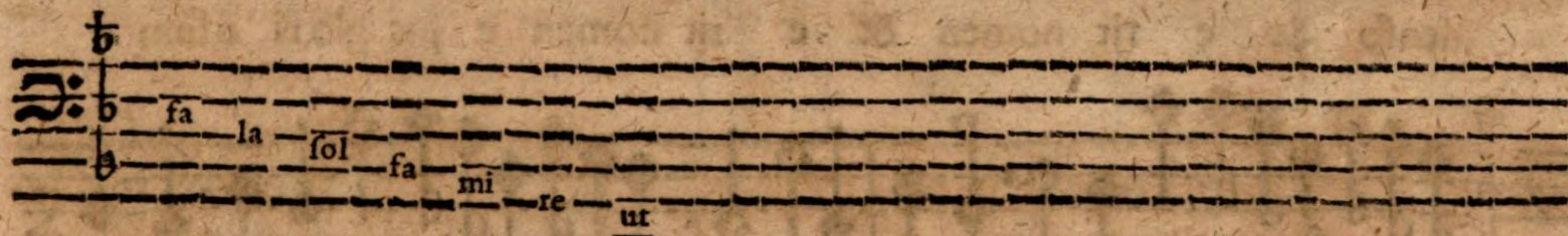
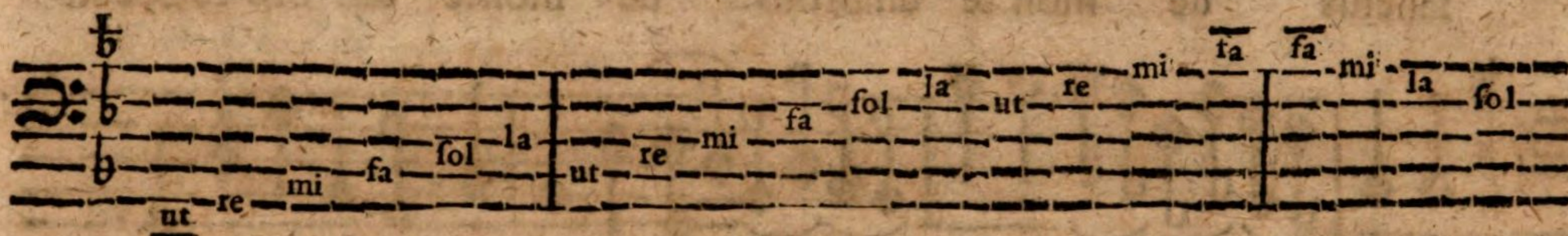


moris me i ſi inter ju bi la terræ & cœli nar ra re



Exempla in Cantu Chromatico molli.

Allda wird dem C und E das b beygesetzt.





glori osum & e rit nomen & e rit nomen ejus glo ri osum.



Deus à Li bano Libano Deus à Li bano Li bano ve nient



sanctus de mon te umbroso de monte um bro so & con-



denso & e rit nomen & e rit nomen e jus glo ri osum



& e rit nomen e jus glo ri osum & e rit nomen e jus glo-



ri osum & e rit nomen & e rit nomen e jus glo ri o-

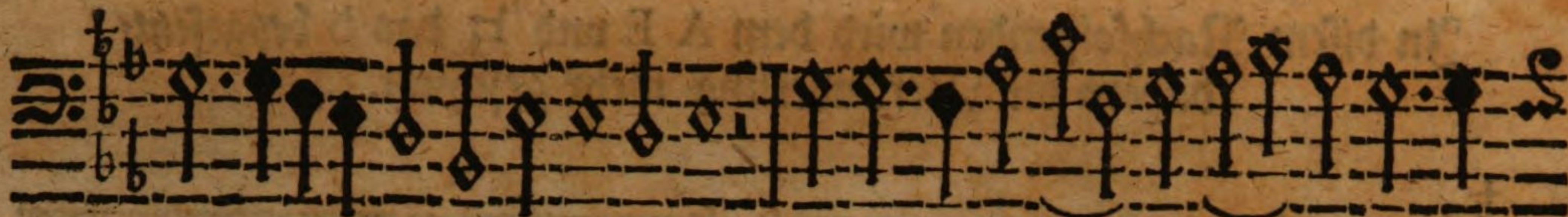


sum glo ri o-

sum glori o sum.

In diesem Nachfolgenden wird dem A E und L das b beygesetzt/
dahero die Veränderung mehr geschieht.





fen- de de fende me, in ho ra mortis me æ vo ca



me & ju be jube & ju be ju- be



ju be me ve nire ad te. Ut cum sanctis tuis lau-



dem te in sæcula sæ cu lorum, A- men amen



ut cum sanctis tuis lau- dem te in sæcula sæ cu lo-



rum a- men amen a- men amen a-



men amen.

F I N I S.



Eisenhut, Thomas,

Musicalisches Fundament So auß denen berühmbt- und bewerthisten Authoribus
eines Thails zusammen getragen; Andern Thails aber mit Vermeidung aller
verdrüßlichen Weitläuffigkeit, und schädlichen Auffenthaltung der
Disciplen, auß sonderbarem Eyfer und affection gegen allen der edlen Music

Campidonae 1682

4 Mus.th. 421

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10527158-2

VD17 12:651143V